

Wir sind Eimsbüttel



Das Jahrbuch 2013/2014

Bald wird's Weihnachten: Festliche Beleuchtung auf dem Tibarg in Niendorf. Foto: IG Tibarg e. V.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Jahrbuchs „Wir sind Eimsbüttel“.

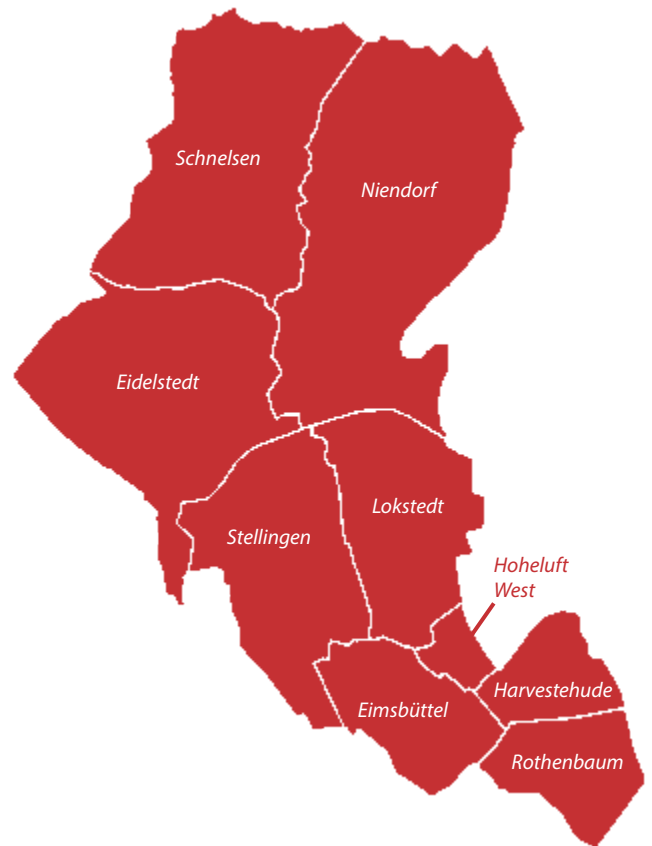
In dieser Ausgabe erinnern wir an die im Rahmen der Operation „Gomorrha“ insbesondere von der britischen Luftwaffe durchgeführten Angriff auf Hamburg. Eimsbüttel war zwar nicht das eigentliche Ziel der schweren Bomber, aber ungenaue Navigation, schlichte Irrtümer und das Wetter sorgten dafür, dass auch westlich der Alster viel zerstört wurde. Autorin Annekatri Buruck schildert, welche Folgen die Luftangriffe für die Eimsbütteler hatten und wie schwierig der Wiederaufbau nach dem Krieg war.

Kulturell hat sich im Bezirk einiges getan. Autorin Jana Maiworm berichtet über das „Bunte Dinner“, und Annekatri Buruck hat sich das zehnjährige Bestehen des „Konzerts im Park“ als Anlass für eine Hintergrundgeschichte genommen.

Wie Markus Tischler zeigt, wird in Hamburg nicht nur guter Fußball, sondern auch Baseball gespielt. Die „Stealers“ aus Eimsbüttel erreichten zwar nicht ganz ihre selbstgesteckten Ziele, können aber trotzdem auf einige Erfolge zurückblicken und gehen optimistisch in die nächste Saison.

Und ein prominenter Eimsbütteler darf nicht fehlen – Smudo von den „Fantastischen Vier“. Jana Maiworm hat ihn porträtiert.

*Viel Spaß beim Lesen!
Ihr CityMedia-Team*



Inhalt

Initiativen

05 Umsonst und draußen – ‚Musik im Park‘ ist zehn Jahre alt.

08 Das bunte Dinner in Eimsbüttel

Kunst und Kultur

10 Völkerkundemuseum: Eine Reise zu Indiens Göttern

14 Die Osterstraße – Eimsbüttels Lebensader

Bauen und Wohnen

21. Uni-Campus Bundesstraße: 320 Mio. Euro für die Naturwissenschaften

Menschen und Geschichten

22 Smudo – ein Eimsbütteler mit Charakter

Aus der Lokalgeschichte

26 Operation Gomorrha: Erste Angriffswelle traf Eimsbüttel

**28 Bummeln, Staunen, Einkaufen:
Viel los in der Frohmestraße**

Gesundheit und Wellness

36 Ernüchterung bei den Stealers

38 Ein bunter Reigen: Events auf dem Tibarg

Aus der Wirtschaft

41 Der Wirrwarr mit dem Kündigungsschutz

Mobiles Leben

42 E-Bikes: Das elektronische Radeln

Generation 60 plus

44 Neuer Seniorenbeirat: Anstöße geben

46 Inserenten, Impressum

Umsonst und draußen

„Musik im Park“ ist zehn Jahre alt.



Seit zehn Jahren gehört das Sommerfestival „Musik im Park“ am Kaiser-Friedrich-Ufer im Kaifu-Park ganz selbstverständlich zum Bezirk Eimsbüttel. Fotos (3): Radio Funkstark.

Im Frühjahr 2002 erschien Gerd Mertens, Pate des Kaifu-Parkes, bei Ragna Riensberg in der Agentur Nachbarschaft-Schule-Eimsbüttel (NaSchEi). Im Gepäck hatte er eine besondere Idee: Musik gegen Grünpflege. „Wir bieten der Nachbarschaft Musik im Park – umsonst und draußen. Und die Stadt sorgt im Gegenzug für einen schönen Park“, so erinnert sich Riensberg, Geschäftsführerin der NaSchEi-Agentur des Bezirksamts und der Behörde für Bildung und Sport. Inzwischen ist ‚Musik im Park‘ eine feste Größe in der Kulturlandschaft Eimsbüttels: In diesem Jahr hat das Sommerfestival sein zehnjähriges Bestehen gefeiert.

Gleich das erste Konzert damals war ein voller Erfolg. Die Musikklassen der Schule an der Isebek und der Ida-Ehre-Schule waren dabei, ebenso die Jugendmusikschule, das Polizeiorchester, der Polizeichor und die inzwischen entwidmete Bethlehemkirche.

Plattform für Musiker des Stadtteils

Mit zwei Veranstaltungen pro Jahr fingen die Organisatoren Gerd Mertens, die NaSchEi-Agentur mit dem Radio Funkstark, das Haus für Jugend, Kultur und Stadtteil in Stellingen und eine Gruppe ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger an. Inzwischen wird der Platz der Bücherverbrennung am Kai-

ser-Friedrich-Ufer im Kaifu-Park bis zu viermal im Sommer zur Bühne für Bands, Orchester und Gruppen aus dem Eimsbütteler Raum. Dazu kommen bis zu zwei Konzerte des Polizeiorchesters für die Schulen am Vormittag. „Aber auch Kinderchöre und Schülerbands erhalten hier die Gelegenheit, öffentlich aufzutreten, Musiker des Stadtteils können sich ein bisschen Geld verdienen“, ergänzt Ragna Riensberg.

Durchschnittlich 300 bis 400 Musikfans aller Altersgruppen pilgern im Sommer – jeweils donnerstags zwischen 17 und 21 Uhr – zum Kaifu-Park, um bei Würstchen und Getränken Pop, Swing, Jazz, Instrumentalmusik oder Mandolinenklänge zu genießen. „Manchmal waren es sogar 700 Zuhörerinnen und Zuhörer“, freut sich Mechthild Führbaum, Fachsprecherin für Kultur der SPD-Fraktion Eimsbüttel.

Mehr als 30 Freiluft-Konzerte hat es inzwischen gegeben. Neben Nachwuchskünstlern war auch der eine oder andere bekannte Musiker schon mal da, so zum Beispiel Abi Walenstein im Jahr 2004, der Hamburger Bluesmusiker Sven-Ole Lütke oder die Künstler des Hamburger Musiktheaters ‚Aelita‘. „Manche sind durch uns bekannt geworden“, weiß Ragna Riensberg. „Musik im Park ist inzwischen eine richtige Stadtteil-Institution.“ Besonders gern erinnert sie sich an Erlebnisse wie dieses: „Bei einem der letzten Konzerte kamen zwei



Sie sind von Anfang an dabei: Die Musiker des Polizeiorchesters.

Mädchen – vielleicht zwölf Jahre alt – und fragten: Dürfen wir auch mal singen?“ Das durften die beiden. Das Publikum war begeistert und die Mädchen auch.

8.000 Euro für neue Musikanlage

Um das Festival auch für die Zukunft auf sichere finanzielle Beine zu stellen, hat die Bezirksversammlung die kostenlose Bühnenshow zu ihrem Jubiläum mit 8.000 Euro gefördert. Dafür haben die Organisatoren eine neue Musikanlage und Festivalzubehör angeschafft. „Ich freue mich, dass dieses Projekt, das von vielen Einrichtungen des Bezirks getragen wird, jetzt auf längere Sicht gut ausgestattet ist“, sagt Mechthild Führbaum. Die Kosten für das Festival selbst belaufen sich ohne Vor- und Nachbereitung auf rund 3.000 Euro im Jahr und konnten bisher immer aus den Einnahmen und kleineren Zuschüssen

gedeckt werden. So hat die Wohnungsbaugenossenschaft Kaifu-Nordland in den ersten beiden Jahren mit ihren Hausmeistern das Projekt unterstützt und die Werbung übernommen. Inzwischen zahlt sie bis zu 1.500 Euro für den Transport der Musik aus dem Haus der Jugend, für Anschaffungen wie Bänke, Hocker oder Mikro sowie für kleinere Honorare. Dazu kommen die Erlöse aus dem Verkauf der Würstchen und der Getränke.

In Zukunft wird ‚Musik im Park‘ allerdings ohne Ragna Riensberg auskommen müssen – sie geht in Rente. „Aber das Sommerfestival wird auch ohne mich weitergehen“, so Riensberg. Andere Organisatoren, vor allem aber viele Ehrenamtliche werden einspringen. „Musik im Park ist für Eimsbüttel einfach selbstverständlich geworden.“

Annekatri Buruck



Gern gehört und auch fotografiert: Die Band Kolabo.

Engagiert für Eimsbüttel

Das Baustellenchaos im Grindelviertel, ein drohender Verkehrskollaps in Lokstedt, die Schließung des Kundenzentrums in Stellingen, eine geplante Attraktivitätssteigerung in Eidelstedt, dazu eine unprofessionelle Kommunikation zwischen Bürger und Verwaltung ... die Liste der Ärgernisse für uns als Eimsbütteler ist derzeit lang.

Umso wichtiger ist es, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger einen Ansprechpartner haben, der sich um die Themen vor Ort kümmert. Mit 12 Abgeordneten rund um unseren Fraktionsvorsitzenden Rüdiger Kuhn, vertritt die CDU in der laufenden Wahlperiode Ihre Interessen in der Bezirksversammlung Eimsbüttel.

Unsere Abgeordneten haben jeweils eine spezielle fachliche

und eine regionale Zuständigkeit. Regelmäßig sind wir mit Bürgersprechstunden, Infotischen und inhaltlichen Veranstaltungen in den Stadtteilen vor Ort.

Wir engagieren uns für:

- ein koordiniertes Verfahren zur Erweiterung und Überdeckung der A7,
- den Erhalt gewachsener Strukturen und historischer Zentren,
- ein Mobilitätskonzept, das den Namen auch verdient,
- ein grünes, lebenswertes Eimsbüttel,
- und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts vor Ort.

Die Erweiterung der Universität am Standort ist ein zentrales Thema, ebenso die Schaffung von zusätzlichem, günstigen Wohnraum. Gleichzeitig gilt es,

Unternehmen und Gewerbe am Standort zu unterstützen und Arbeitsplätze bei uns im Bezirk zu erhalten.

Als Kommunalpolitiker ist man häufig der erste Ansprechpartner für eine Vielzahl von Fragen und Anregungen. Nicht alle Themen liegen in unserem Zuständigkeitsbereich. Gerne helfen wir dennoch weiter und stellen den Kontakt zu ihren Abgeordneten in der Bürgerschaft, oder dem Eimsbütteler Bundestagsabgeordneten Rüdiger Kruse her. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den politischen Ebenen ist wichtig und hilft, ihre Meinung noch besser zu vertreten.

Wir sind engagiert für Eimsbüttel. Nutzen Sie die Gelegenheiten und kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch.

Fragen? Ideen? Anregungen?

Wir haben stets ein offenes Ohr für Ihre Meinung. Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

CDU Bezirksfraktion Eimsbüttel
Grindelberg 66 – 20144 Hamburg
Tel.: 040 – 42 20 380
Fax: 040 – 42 26 317
www.engagiert-fuer-eimsbuettel.de



info@cdu-fraktion-eimsbuettel.de



facebook.com/CDU.engagiert



twitter.com/CDU_engagiert

Das bunte Dinner in Eimsbüttel

Ein farbenfrohes Spektakel gab es am 17. August in Eimsbüttel. Zum zweiten Mal fand auf dem Else-Rauch-Platz das „Bunte Dinner“ statt – ein großes Picknick in nachbarschaftlicher und entspannter Atmosphäre.

Das Prinzip: Jeder, der Lust hat, packt eine große Decke oder Tisch und Stühle, einen Picknickkorb voller Leckereien und los geht's!

Unter den etwa 200 Freiluftliebhabern waren nicht nur Eimsbütteler, sondern einfach jeder der Lust hatte. „Das Wetter war optimal. Etwa 24 Grad warm und – ganz wichtig: Es war trocken“, so Marco Scheffler, der Organisator des Dinners. Er ist Gründer des Eimsbütteler Salons und hatte die Idee, das ursprüngliche „Weiße Dinner“, das damals noch in Eimsbüttel stattfand, an diesem Standort in bunter Variante weiter zu führen.

Das Weiße Dinner wurde von Jahr zu Jahr populärer und dadurch immer größer. Deswegen wurde es an einen anderen Standort verlegt. „Ich fand es schade, dass wir dieses Projekt nicht mehr bei uns in Eimsbüttel haben. Also habe ich das „Bunte Dinner“ ins Leben gerufen. Im Gegensatz zum weißen

Vorgänger muss man nicht extra weiße Sachen kaufen – das finde ich praktischer“, erklärt Marco Scheffler.

Nicht nur praktisch ist der kunterbunte Mix, er sorgte auch für eine ausgelassene, fröhliche Stimmung. So bunt wie die Kleidung und Tischdekoration der Besucher war auch das Publikum selbst. Von jung bis alt, von Eimsbüttelern bis Eppendorfern war jeder dabei. Für die Jüngsten gab es eine Leinwand, an der sie sich mit Fingerfarbe künstlerisch austoben konnten. Ein Feuerspucker ließ den Besuchern den Atem stocken.

Das tolle an diesem großen Picknick: Auch wer in kleinem Kreis kam, hatte am Ende des Abends sicherlich die eine oder andere neue Bekanntschaft geschlossen. Es wurde hier mal probiert, dort über raffinierte Rezepte und tolle Dekoration gefachsimpelt. Gemeinsam Essen und Trinken, das ist eben immer noch die einfachste Art, um miteinander in Kontakt zu kommen.

Wer das Bunte Dinner in diesem Jahr verpasst hat, aber Lust auf einen geselligen Sommerabend unter freiem Himmel hat, ist herzlich eingeladen, im nächsten Jahr dabei zu sein.

Jana Maiworm

jugendberufsagentur. HAMBURG

- 15.000** Schülerinnen und Schüler beendeten 2014 die Schule
- 14.000** Ausbildungsverträge werden jedes Jahr in Hamburg abgeschlossen
- 10.000** freie Ausbildungsplätze gibt es in der Jugendberufsagentur

Die **Jugendberufsagentur Hamburg** bietet allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren u. a. Beratung, Vermittlung und Unterstützung bei der

- Berufswahl und –vorbereitung
- Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz
- Wahl des passenden Studiums
- Wahl geeigneter schulischer Bildungswege
- Bewältigung schulischer Probleme



jugendberufsagentur. HAMBURG

Jugendberufsagentur Eimsbüttel

Hamburg ist das erste Bundesland mit einer flächendeckend eingerichteten Jugendberufsagentur, um junge Menschen unter 25 Jahren in Ausbildung oder Beschäftigung zu vermitteln. In jedem Hamburger Bezirk befindet sich eine Jugendberufsagentur, die erste wurde im September 2012 in Mitte eröffnet, Eimsbüttel ging am 1. 7. 2013 an den Start.

In den Jugendberufsagenturen werden alle Fragen rund um Ausbildung, Beschäftigung, Unterstützungsleistungen oder schulische Bildungswege beantwortet. Wirtschaft und Gewerkschaften tragen die Jugendberufsagentur Hamburg aktiv mit und sind in ihrem Beirat vertreten.

Kooperationspartner der Jugendberufsagentur Hamburg sind die Agentur für Arbeit Hamburg, das Jobcenter team.arbeit.hamburg, die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie die Bezirksämter mit der Jugendhilfe.

Die Aufgaben der Partner umfassen:

Agentur für Arbeit:	Berufsberatung, Ausbildungsstellen- und Arbeitsvermittlung
Jobcenter:	Arbeitsvermittlung, Fallmanagement, aufsuchende Beratung
Schulbehörde:	Beratung zur Schullaufbahn, Ausbildung, aufsuchende Beratung
Bezirksverwaltung:	Beratung und Hilfen bei schwierigen Lebenslagen

Jeder Hamburger Jugendliche wird gebraucht, deshalb erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen im berufsorientierenden Unterricht konkrete Angebote der Jugendberufsagentur, um sie auch nach Verlassen der Schule zu beraten, zu vermitteln und zu fördern. Jeder Jugendliche aus Eimsbüttel kann und sollte das umfassende Informations- und Beratungsangebot für sich nutzen – der Weg ist kurz!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr und terminiert an den Nachmittagen

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr (für Berufstätige)

Zentrale Telefonnummer: 115 (telefonischer Hamburg Service)

Besucheradresse:

Eimsbüttel, Eppendorfer Weg 24, 2. Stock, 20259 Hamburg





Völkerkundemuseum:

Eine Reise zu Indiens Göttern

Der hinduistische Gott Krishna als Kind: Er hat seiner Mutter die Butter aus dem Fass geklaut und tanzt fröhlich. Indien, 19. Jh. Foto: Brigitte Claßen; Museum für Völkerkunde Hamburg.



Die hinduistische Göttin Durga ist eine Erscheinungsform der Devi, welche die höchste weibliche Kraft darstellt. Indien, 18. Jahrhundert. Foto: Paul Schimweg; Museum für Völkerkunde Hamburg.



Der hinduistische Gott Vishnu mit seiner Gemahlin Lakshmi. Indien, 17. Jahrhundert. Foto: Paul Schimweg; Museum für Völkerkunde Hamburg.

Am indischen Götterhimmel herrscht großes Gedränge. Der Schöpfer Brahma, der Erhalter Vishnu, der Zerstörer Shiva, die Göttin Durga oder der elefantenköpfige Ganesha sind dabei nur die bekanntesten. ‚Der Hinduismus kennt 330.000 Götter‘, sagt eine indische Redensart. Aber: ‚Alle Götter sind Einer‘, sagen die Priester der Brahmanen. Dieser eine Gott ist die Personifikation der kosmischen Ordnung und zeigt sich in unzähligen Erscheinungsformen und Symbolen.

Doch ob einer oder 330.000 – die indische Götterwelt ist faszinierend und bunt. Das Hamburger Völkerkundemuseum hat diesem himmlischen Reichtum nun eine Sonderausstellung gewidmet, die noch bis zum 30. März 2014 läuft. Rund 500 Sammlungsstücke des deutschen Kaufmanns Ferdinand Kurt Heller entführen die Besucher auf eine einzigartige Reise durch die Götterwelt des indischen Subkontinents.

Ein ewiges Werden und Vergehen

Der Überseekaufmann Heller war zu Kriegsbeginn 1939 in Indien interniert. Dort begeisterte er sich für Kunst und Kultur des Hinduismus. Er begann Bilder und Skulpturen indischer Götter zu sammeln, wobei ihn weniger deren Wert oder kunsthistorische Bedeutung als vielmehr ihre Schönheit interessierte. Die meisten seiner Objekte – aus Metall, Stein oder Holz – stammen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

Um sich nicht in der schiereren Menge der indischen Götter zu verlieren, hatte Heller sich auf die wichtigsten konzentriert. 1970 schenkte er einen Großteil seiner Sammlung dem Museum für Völkerkunde.



Der tanzende Shiva hält das Rad des Werdens und Vergehens in Bewegung. Indien, 20. Jh. Foto: Nico Tamm; Museum für Völkerkunde Hamburg.



Der historische Buddha Siddharta Gautama als Asket. Pakistan/Afghanistan, Gandhara-Stil 2./3. Jahrhundert n. Chr. Foto: Paul Schimweg; Museum für Völkerkunde Hamburg.



Der hinduistische Gott Shiva erscheint hier halb als Mann und halb als Frau, damit das Männliche nicht ohne das Weibliche verehrt wird. Indien 19./20. Jahrhundert.
Foto: Paul Schimweg; Museum für Völkerkunde Hamburg.

So stehen denn auch die Hauptgötter wie Vishnu, Shiva und Durga im Mittelpunkt der Ausstellung. Ihre Darstellung ist dabei alles andere an eindeutig. Viele kommen in verschiedenen Inkarnationen vor. Das entspricht der Vorstellung des Hinduismus von einer Welt der permanenten Wiedergeburt und einem ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen. Die hinduistische Göttin Durga zum Beispiel ist eine Erscheinungsform der Devi, die die höchste weibliche Kraft darstellt. Von Vishnu sind sogar mindestens zehn verschiedene Inkarnationen bekannt, darunter die bekannten Helden Krishna und Rama. Zudem unterscheiden sich die Götter oft noch von Dorf zu Dorf; sie haben in jedem Ort einen anderen Namen oder eine andere Bedeutung. Und alles verändert sich ständig. „Nichts ist absolut, alles ist relativ“, wie Ausstellungsmanager Carl Triesch erklärt. Das erschwert auch die Bestimmung der Objekte. Von den meisten Stücken sind weder Alter und Herkunft noch der Künstler zuverlässig bekannt.

Mit Dreizack und Schwert – die Göttin Durga

Dazu passt die typisch hinduistische Weltsicht der Polaritäten. So steht Shiva gleichzeitig für Zerstörung und Neubeginn. Seine Bronzeskulptur, die ihn tanzend in einem Rad gespickt mit Feuerzungen zeigt, ist sicher eines der faszinierendsten Ausstellungsstücke. Das Geschlecht des schillernden Gottes ist nicht immer eindeutig: Er wird oft als gleichzeitig männli-

ches und weibliches Wesen dargestellt. Dadurch lasse sich die in Indien häufige Ablehnung des Weiblichen durch zahlreiche Gläubige umgehen, erklärt Carl Triesch. Dennoch gibt es auch eine Reihe eindeutig weiblicher Gottheiten wie zum Beispiel Lakshmi, Annapurna oder Parvati - und natürlich die mächtige Durga. Die vierarmige Göttin ist mit Dreizack, Schwert und Wurfscheibe bewaffnet.

Wer sich in dieser Götterwelt nicht verirren will, nimmt am besten an dem umfangreichen Begleitprogramm ‚Indien erleben!‘ teil. Neben klassischen Führungen für Erwachsene und für Kinder kommen besonders die getanzen Führungen von Gudrun Märtns gut an. Die in Indien ausgebildete Odissi-Tänzerin bringt den Besuchern die Ausstellung anhand von getanzen Szenarien aus dem Gitagovinda, einem zentralen Werk der altindischen Sanskrit-Literatur, tanzend näher. „So erhält man noch einen ganz anderen Zugang zu der indischen Götterwelt“, findet Christine Ziesmer, Pressesprecherin des Völkerkundemuseums. Wer sich dabei für den indischen Tanz begeistert, kann sogar am Workshop ‚Odissi tanzen‘ teilnehmen.

Museum für Völkerkunde

Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg

Tel. (0 40) 42 88 79-0

Öffnungszeiten: Di bis So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr.

Annekatri Buruck

Jedes Jahr ist das Osterstraßenfest Anziehungspunkt für Jung und Alt.
Foto: Verein Osterstraße e. V.



Die Osterstraße: Eimsbüttels Lebensader

(fh). Die Osterstraße ist das eigentliche Geschäftszentrum Eimsbüttels. Alles, was man für den täglichen Bedarf einkaufen muss, findet man hier: Supermärkte und Discounter, die Niederlassung eines bekannten Warenhaus-Konzerns, sogar einen Bio-Supermarkt, und viele inhabergeführte Geschäfte: Bäckereien, Buchhandlungen, Boutiquen, Obst- und Ge-

müseläden, Juweliere und Uhrengeschäfte, Kunsthandwerk, kleine Galerien, aber auch Dienstleister wie Anwälte, Ärzte oder Steuerberater. Heilpraktiker, Sportschulen und kleine Handwerksbetriebe haben sich angesiedelt. Zwischen den Seitenstraßen Grundstraße und Methfesselstraße findet Mittwochs und Samstags ein Wochenmarkt statt.

Osterstraße e. V.

Vielfalt im Herzen von Eimsbüttel



Werktags herrscht entspannte Stimmung, doch beim Flohmarkt ...



... geht es geschäftig zu wie im Bienenstock. Viele freuen sich über interessante Fundstücke. Fotos: Verein Osterstraße e. V.

365 Tage für Sie geöffnet!

Mo – So
8 – 24 Uhr

VITA
a p o t h e k e

Heußweg 37/U-Bahn Osterstraße
Hamburg-Eimsbüttel
Tel. 040 - 40 90 59 · Fax 040 - 49 68 80

Medikamente bis Mitternacht.



Immer umlagert – die Bühne an der Ecke Emiliestraße. Rockige Stimmungskanonen lassen es dort krachen. Foto: Verein Osterstraße e. V.

Hinzu kommt ein beites Spektrum von Kneipen, Restaurants und Cafés, das den abendlichen Bummel im Sommer zu einem angenehmen Erlebnis macht.

Zahlreiche, über das Jahr verteilte Events, die der Verein „Osterstraße e. V.“ organisiert, bieten zusätzliche Anziehungspunkte. Höhepunkt des Jahres ist das traditionelle Osterstraßenfest, mittlerweile das viertgrößte Straßenfest in Hamburg. Jedes Jahr kommen rund 400.000 Besucher, um sich am regen Treiben zu beteiligen.

Auch dieses Jahr im Mai bot das Straßenfest jede Menge Gaumenfreuden und mit dem zeitgleich stattfindenden Flohmarkt auch viele Gelegenheiten, nach interessanten Geschenken und Mitbringseln zu suchen. Auch für die Kinder wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Trampolin, Hüpfburgen, ein Kasperle-Theater sowie Karussells und andere Fahrgeschäfte. Der Puppenspieler Harry Hoppe gab Samstags und Sonntags jeweils eine Vorstellung. Besondere Highlights in diesem Jahr waren ein Riesenwasserball-Bassin



Osterstraße 41 • 20259 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00 - 18:00
Sa 9:00 - 14:00

- Sanitätshaus
- Orthopädische Schuhe nach Maß
- Einlagen nach Maß
- Orthopädische Änderungen an Ihren Konfektionsschuhen (Schuhzurichtung)
- Zertifizierte Diabetesversorgung
- Einlagen und Bequemschuhe
- Bandagen
- Sicherheitsschuhe
- Kompressionstrümpfe

Bei uns sind Ihre Füße in guten Händen.





Zur Stadtteilwette am 27. Juli von NDR 90,3 und dem „Hamburg Journal“ nähten Eimsbütteler tausende von 40 x 40 cm großen Stoffstücken zusammen – und gewannen. Die Patchworkdecke ist 150 Quadratmeter groß und brachte 1.000 € für den Abenteuerspielplatz Eimsbüttel-Nord. Fotos: Verein Osterstraße e. V.

zum Toben und ein Kinder-Hochfahrgeschäft. Und Musik gab es, jede Menge davon! Zehn Bands auf zwei Bühnen in der Emilienstraße und im Heußweg sorgten zwei Tage lang für Stimmung. Dabei waren die Hamburger Rockband „Monkey Business“, „Take C“, die Rocker von „Bonds“ und die Blues-Formation „After Midnight“.

Das Abschlusskonzert der NDR-Sommertour im Juli lockte rund 14.000 Besucher an. Highlight war der Auftritt der britischen Sängerin Bonnie Tyler. Der Verein „Osterstraße e.V.“ hatte die Stadtteilwette koordiniert, für die Eimsbüttler eine 156 Quadratmeter großen Patchwork-Decke nähten. So kamen rund 1000 Euro für den Abenteuerspielplatz zusammen.

Im September trafen sich interessierte zum über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannten Flohmarkt XXL. Der ist zwar ein klassischer Anwohnerflohmarkt, aber durch sein reichhaltiges Angebot bei Sammlern und Schnäppchenjägern sehr beliebt. Dieses Jahr findet der Laternenumzug am Sonntag, 3. November statt. Er bildet eine Art Abschluss für den verkaufsoffenen Sonntag. Kinder und Begleiter treffen sich ab 18.15 Uhr auf dem Fanny-Mendelssohn-Platz zum Einsingen. Der Aufbruch ist für 18.30 Uhr geplant. Für die musikalische Begleitung sorgt auch dieses Jahr der Spielmanszug KOMET Blankenese.



PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN

**Alle häkeln!
Alle stricken!**

Mit den neuen, aktuellen Garnen, mit Anleitungen für Winteraccessoires und mehr ...
Gibt's alles bei uns!

Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr Tel. (040) 490 45 79 • www.purpurwolle.de

Foto: Rowan

**Fachgeschäft für
Fairen Handel**

Weltladen
OSTERSTRASSE

Entdecken Sie im Herzen von Eimsbüttel die große Vielfalt des Fairen Handels!

**Osterstraße 171
20255 Hamburg
Fon 040/440821
E-Mail: info@weltladen-osterstrasse.de**

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 10.00 – 19.00 Uhr
Sa: 10.00 – 16.00 Uhr
(Adventssamstage bis 18.00 Uhr)

Bei uns finden Sie fair gehandelte Produkte aus Afrika, Asien und Lateinamerika:

- Pullover, Mützen und Schals aus hochwertiger Alpakawolle
- Ledertaschen, Schmuck und Schals
- Geschirr, Glaswaren, Vasen und Tablettel
- vielfältige Accessoires und Geschenkartikel
- Lebensmittel für den alltäglichen Genuss und besondere Anlässe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Blick auf den Weihnachtsmarkt am Fanny-Mendelssohn-Platz. Foto: Verein Osterstraße e. V.

Anzeige

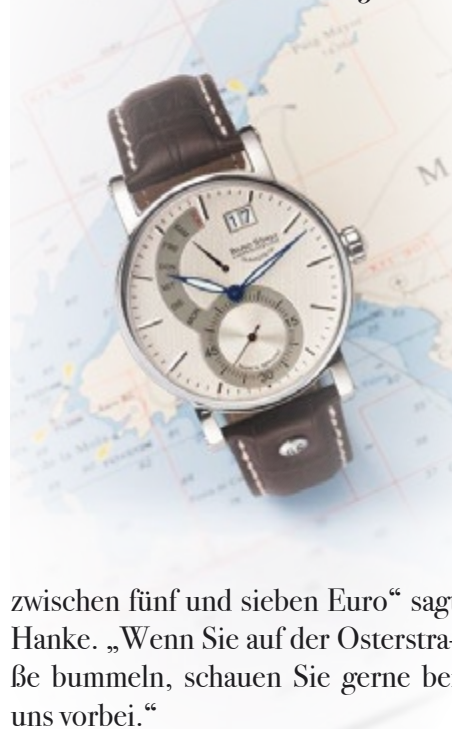
Schubert und Hinkelmann: Uhren und Schmuck mit Stil

(pm). „Wir sind ein klassisches Familienunternehmen“, sagt Michael Hanke über das kleine, aber feine Geschäft in der Osterstraße 156. Nach einem Umbau im September erstrahlen Auslagen und Verkaufsraum in neuem Glanz.

Die Firma selbst existiert seit rund siebzig Jahren. Das Geschäft bietet Uhren und Schmuck, Trauringe, aber auch Reparaturen aller Art, ein breites Angebot an Lederarmbändern sowie seit neuestem Engelsrufer und Edelsteine an, die in Silber verarbeitet sind.

Die Hausmarke bilden Uhren von Bruno Söhnle aus Glashütte. Hinzu kommen Danish Design und Schweizer Fabrikate wie Certina oder Bethge & Söhne. „Wir führen auch klassische Uhren aus den 50er bis 70er Jahren, die wir überholt haben“, so Michael Hanke. Sein Team und er

schreiben Service groß, richten auch Uhren und Schmuck wieder her, die nicht zu retten scheinen. „Batteriewechsel kosten bei uns seit 13 Jahren



zwischen fünf und sieben Euro“ sagt Hanke. „Wenn Sie auf der Osterstraße bummeln, schauen Sie gerne bei uns vorbei.“



Schubert & Hinkelmann
Uhren, Schmuck, Reparaturen
Osterstraße 156
20255 Hamburg
Tel./Fax: 040/40 8736
www.schubertundhinkelmann.de

KFZ-Meisterbetrieb Olaf Weiland



Osterstraße 62 – 64
20259 Hamburg

Tel.: (0 40) 40 71 73
www.autowerkstatt-weiland.de

Der Weihnachtsmarkt auf dem Fanny-Mendelssohn-Platz beschließt wie in jedem Jahr den Bogen der Veranstaltungen. Das Weihnachtsdorf, erstmals 2010 errichtet, wird wieder allen Besuchern offen stehen. Auch die vom Verein „Osterstraße e. V.“ aus Mitgliedsbeiträgen und den Erlösen des Osterstraßenfestes finanzierte Weihnachtsbeleuchtung wird wieder für festtägliches Ambiente sorgen.

Der Verein ging 2012 aus der „Aktionsgemeinschaft Quartier Osterstraße e. V.“ hervor. Die hatten Geschäftsleute, Anwohner, die Eimsbüttler Sportvereine und die Freiwillige Feuerwehr gegründet, um dem Quartier rund um Eimsbüttels Einkaufs- und Flaniermeile neue Impulse zu geben und auch das unverwechselbare Flair zu erhalten.

Dazu gehört eben auch der Mix an Geschäften, Kneipen, Restaurants, aus Beschäftigung, Bildung und Kultur. Der Verein will den Standort Osterstraße attraktiver machen und hat dazu auch schon erfolgreiche Initiativen wie etwa die Neugestaltung des Fanny-Mendelssohn-Platzes auf den Weg gebracht.

Aktuelle Informationen über Aktivitäten des Vereins im Web unter <http://www.osterstrasse.de>.

Zukunft Osterstraße

In den nächsten Jahren will der Bezirk Eimsbüttel die wichtigste Einkaufsstraße des Stadtteils weiter aufwerten. Bislang müssen sich Fußgänger und Radfahrer die Bürgersteige

Karat As

Sevinç Karataş
Geschäftsführerin

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–19.30 Sa 9.30–16.30

Osterstr. 8 • 20259 Hamburg • www.sevinckaratas.de
Tel.: 659 17 391 • Fax: 659 17 392
eMail: info@sevinckaratas.de

teilen, was immer mal wieder zu Konflikten führt. Auch die Parkplatzsituation ist nicht immer optimal: In zweiter Reihe parkende Autos verengen die Straße und behindern so die Busse.

Das soll sich nun ändern. Zum Preis von sieben Millionen Euro sollen neue, breitere Fußwege entstehen. Finanzieren wird den Umbau die Verkehrsbehörde, sobald die Verantwortlichen dort ihre Zustimmung gegeben haben. Die Radwege, die bislang auf den Gehwegen verlaufen, sollen dann durch Fahrradstreifen auf der Straße ersetzt werden. Für Eimsbüttels Bezirksamtschef Thomas Sevecke (SPD) ist es am wichtigsten, dass der Fahrradverkehr auf die Fahrbahn kommt. Damit, so Sevecke gegenüber NDR 90,3, werde der Fußweg frei für die Fußgänger. Er hofft zudem, dass nach der Neugestaltung auch die Busse schneller durch die Osterstraße kommen.

Allerdings wird diese Neugestaltung nicht ohne Verluste zu haben sein. Sevecke räumte ein, dass wohl auch der eine oder andere Baum weichen muss. Auch werden Parkplätze wegfallen.

Konkretere Pläne hängen jedoch von den weiteren Abstimmungsprozessen im Stadtteil ab. Bevor die erste Gehwegplatte angehoben wird, müssen die Bürger vor Ort einbezogen werden. Ein Termin für den Beginn der Bürgerbeteiligung steht noch nicht fest. Zurzeit liegt der Fokus auf dem weiteren Ausbau der durch die Osterstraße führenden Veloroute zwischen Kerngebiet, Universität, Rotherbaum und Alster.

BUCHHANDLUNG MARIA HERMANN

EPPENDORFER WEG 103 · 20259 HAMBURG
TEL.: 0 40 - 40 18 77 08
mail: buch.hermann@t-online.de · www.buchhermann.de

SP:Henning

Verkauf & Reparatur
TV, Hifi, Sat, Telecom...persönlich.

Inh. Jörn Dietel
Osterstraße 72
20259 Hamburg
Telefon 40 40 96 Fax -93
henning-tv@gmx.de



Servicepartner

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–13, 15–18 • Sa 10–13.30

Vita Apotheke:

In Eimsbüttel verwurzelt

(fhl). Gelegen im Herzen Eimsbüttels, ist die Vita-Apotheke eine von drei Hamburger Apotheken mit besonderen Öffnungszeiten. „Wir versorgen Eimsbüttel von 8 bis 24 Uhr und an 365 Tagen im Jahr“, sagt Inhaberin Julia Scheel. Eingeführt hat sie das Konzept vor fünf Jahren mit dem Ziel, Patienten besser zu beraten und zu versorgen. „Krankheiten warten nicht auf Öffnungszeiten“, weiß Julia Scheel. Die Vita-Apotheke hat ständig rund 10.000 Arzneimittel vorrätig und ist auf Notfälle eingestellt. Daher führt das Geschäft auch Notfallartikel wie Notfallwindeln und Babynahrung. Hinzu kommt ein großes Sortiment an Medikamenten für Patienten mit seltenen Krankheiten.

Das Vita-Team umfasst rund 25 Mitarbeiter, von denen etwa die Hälfte approbierte Apotheker sind. Durch den großen Erfahrungsschatz ist immer eine Abstimmung im Team möglich: „Wir nehmen uns Zeit und finden auch in außergewöhnlichen



Neu gestalteter Verkaufsraum schafft Wohlfühl-Atmosphäre. Foto: Hack.

Situationen immer eine Lösung“, so Julia Scheel. Seit dem vor kurzem durchgeführten Umbau präsentiert sich die Vita-Apotheke am Heussweg deutlich großzügiger. Im Verkaufsraum befinden sich nun zwei zusätzliche Kassen. Der Beratungsraum bietet mehr Platz, und für Kunden, die das wünschen, stehen mehr Sitzmöglichkeiten bereit. „Uns ist es wichtig, dass unsere Kunden nicht nur gut beraten werden, sondern sich auch wohl fühlen“, findet Julia Scheel.

Ihre Familie ist seit 1958 eng mit Eimsbüttel verbunden und betreibt seit über 50 Jahren Apotheken im Stadtteil.

EDEKA Wucherpfennig – Ihr Frischemarkt

An der Ecke Methfesselstraße/Osterstraße präsentiert sich das seit dem 3. 11. 2012 auf den neuesten Stand umgebaute Geschäft. Auf kleiner Fläche präsentiert Geschäftsinhaber Martin Wucherpfennig eine große Auswahl an Frischeprodukten. Bio-Produkte in der Gemüseabteilung sowie SB-verpackte Bio-Fleisch- und -Wurstwaren gehören zum Standard. Dem modernen Konsumverhalten Rechnung tragend, wird Martin Wucherpfennig demnächst einen neuen Lieferanten aufnehmen, der das Geschäft mit vegetarischen Lebensmitteln versorgt.

Der Inhaber und seine Angestellten freuen sich über Anregungen der Kundschaft und werden diese nach ihrer Möglichkeit umsetzen.



EDEKA Frischemarkt Wucherpfennig

**Osterstraße 185 – 187
20255 Hamburg
(040) 4 91 02 82**

**Öffnungszeiten:
Montag bis Sonnabend
von 8 bis 21 Uhr**

Uni-Campus Bundesstraße:

320 Mio. Euro für die Naturwissenschaften



Die Außenperspektive des neuen MIN-Forums beim Siegerentwurf von Bez und Koch Architekten aus Stuttgart. Foto: Bez und Koch Architekten.

Ein zentraler, lebendiger Campus für die Naturwissenschaften soll es werden, wo die Studenten der Universität Hamburg nicht nur gut arbeiten können, sondern sich auch gern aufhalten. Rund um die Bundesstraße wird in den nächsten Jahren der KlimaCampus ausgebaut, das Geomatikum saniert und die Informatik aus ihren bisherigen Gebäuden in Stellingen umgesiedelt. So werden in Zukunft die Fachbereiche Mathematik, Geowissenschaften, Chemie und Informatik in unmittelbarer Nähe zueinander lehren und forschen können.

In einem ersten Schritt wächst am Geomatikum ein Neubau für den so genannten KlimaCampus in die Höhe, der insgesamt 18 Universitätsinstitute und außeruniversitäre Partner bündelt. Vorbereitende Arbeiten sind noch für 2013 geplant.

Als zweiter Bauabschnitt entsteht an der Bundesstraße das so genannte MIN-Forum. In einen der Neubauten werden die Mathematik und die klassischen Naturwissenschaften einziehen, in den anderen die Informatik. Auf insgesamt 17.800 Quadratmetern Nutzfläche finden Hörsäle, Seminarräume, Mensen, Bibliotheken und Büros für rund 4.500 Studenten und 1.500 Mitarbeiter der Universität ihren Platz. Vorbereitende Arbeiten sind für Ende 2014 geplant, die Fertigstellung für 2018.

Allein für das MIN-Forum sind rund 100 Millionen Euro veranschlagt.


Als letztes wird das Geomatikum saniert. Sein Erhalt sei wirtschaftlicher als Abriss und Neubau des Gebäudes, so Alexander von Vogel, Sprecher der Behörde für Wissenschaft und Forschung. Insgesamt will die Stadt Hamburg in den kommenden Jahren rund 320 Millionen Euro in die Universität investieren, denn die bisherigen Gebäude sind zum Teil stark renovierungsbedürftig und außerdem zu klein.

Bereits im Juni 2010 war die Entscheidung gefallen, die Hochschule am Standort Eimsbüttel auszubauen und nicht in die Hafencity zu verlegen. Einen Architekten-Wettbewerb für den Neubau des MIN-Forums hatten die Architekten Bez + Koch aus Stuttgart gewonnen, deren Pläne jetzt umgesetzt werden.

„Der Siegerentwurf öffnet die Universität weiter in den Stadtteil und sorgt dafür, dass die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften künftig ein repräsentatives und modernes Gesicht auf dem Campus bekommt“, freute sich Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt.

Annekatrin Buruck

*Nicht nur in Funk und Fernsehen zu hören, sondern auch in der U 2 –
der Eimsbüttler Popstar Smudo. Foto: Schepers.*



**Smudo –
ein
Eimsbütteler
mit
Charakter**

Die meisten kennen seine Stimme aus Hits wie „MfG“ oder „Sie ist weg“. Wer jedoch in den letzten Monaten mit der Linie U2 in Richtung Eimsbüttel unterwegs war, konnte Rapper Smudo auch aus den Bahnlautsprechern hören.

„Nächster Halt Christuskirche“ – das ist die Heimhaltestelle des Wahl-Hamburgers. Seit mittlerweile 17 Jahren lebt der 45-Jährige nun schon mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern in einer gemütlichen Altbauwohnung.

Sein außergewöhnlicher Spitzname stammt übrigens von seinem Kosenamen aus Jugendzeiten – „Schmuddel“ – ab. Und von damals bis heute ist aus „Schmuddel“ ein erfolgreicher Musiker geworden.

Michael Bernd Schmidt, so heißt „Schmuddel“ oder Smudo nämlich in Wirklichkeit, hatte nach dem Abitur wohl mehr Lust sich musikalisch zu verwirklichen, statt an die Uni zu gehen. So gründete er gemeinsam mit Andreas Rieke das „Terminal Team“. 3 Jahre später, 1989, kamen Thomas D und Michael Beck hinzu. Das Team wurde zum Quartett – die „Fantastischen Vier“ waren geboren. Mit ihren deutschen Hip-Hop Songs landeten die Jungs viele Erfolge, gewannen z.B. mehrmals Musikpreise wie den Echo und den Cometen.

Auch auf der Mattscheibe bekamen wir Smudo schon das ein oder andere Mal zu Gesicht. So spielte er unter anderem im Kinderfilm „Die Vorstadtkrokodile“. Und wir bekamen ihn auf die Ohren: Zusammen mit seinen drei „Fanta Vier“-Kollegen übernahm er die deutschen Stimmen der vier Pinguine im Animationsfilm „Madagascar“.

Wie Smudo mit seiner Liedzeile „Ich bin S.M.U.D.O. – jeden Tag 'n anderes Hobby“ – ausdrückt, sind seine Interessen mit



Die „Fantastischen Vier“ um Smudo prägten den deutschen HipHop.
Foto: Andreas Bear Läsker.

Musik und Fernsehen noch längst nicht ausgeschöpft. Er ist begeisterter Designer von Videospiele. Schon in seiner Jugend räumte er mit einem selbstprogrammierten PC-Spiel einen Preis bei einem Programmierwettbewerb ab.

Und wenn Smudo nicht gerade vor den PC hockt, schaut er sich die Welt auch gern mal von weit oben an: Er ist im Besitz einer Fluglizenz und erwarb 2006 sogar eine Kunstfluglizenz. Klingt alles sehr extravagant, doch der berühmte Eimsbütteler mag es auch mal ganz gewöhnlich. Beim Kochen und Schachspielen ist Smudo genauso entspannt und normal, wie die meisten anderen Hamburger auch.

Jana Maiworm

Für Sie setzen wir uns ein.

Steuern & Recht



Dr.
Schuhmann
Gruppe



Steuerberatung

INTAX - ALLTAX Hanseatische
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Tel.: 040 / 85 31 17-0
intax.alltax.hh@schuhmann.de

Rechtsberatung

Abel & Dr. Schuhmann
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Tel.: 040 / 85 31 17-91
peter.golueke@schuhmann.de

Wirtschaftsprüfung

DSG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tel.: 040 / 85 31 17-0
wirtschaftspruefung@schuhmann.de

Die Kanzlei in Ihrer Nähe:
Kieler Straße 183
22525 Hamburg

**Gut beraten
Steuern sparen.**

www.schuhmann.de

LEGENDE



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg für Rollstuhlbenu- tzer mit Einstiegshilfe an der 1. Fahrzeugtür möglich.

Achtung: An den Haltestellen Blankenese, Altona und Ohlsdorf müssen Sie ggf. in die neue Zugspitze umsteigen.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; durchgehend niedrige Stufe zwischen Bahnsteig und Fahrzeug; Einstieg für Rollstuhlbenu- tzer im gekennzeichneten Bereich.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Bahnsteig ist in einem Teilbereich erhöht; Einstieg für Rollstuhlbenu- tzer im gekennzeichneten Bereich.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg mit fahrzeuggesteuerter Einstiegshilfe möglich.



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig; Einstieg für Rollstuhlbenu- tzer mit Einstiegshilfe möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
R 10, R 20, R 60, R 70
 Tel. 0 1805/512 512**

R 30, R 40, R 50
 Mitfahr grundsätzlich möglich, Anmeldung empfohlen:
 Tel. 0581/97 164-164

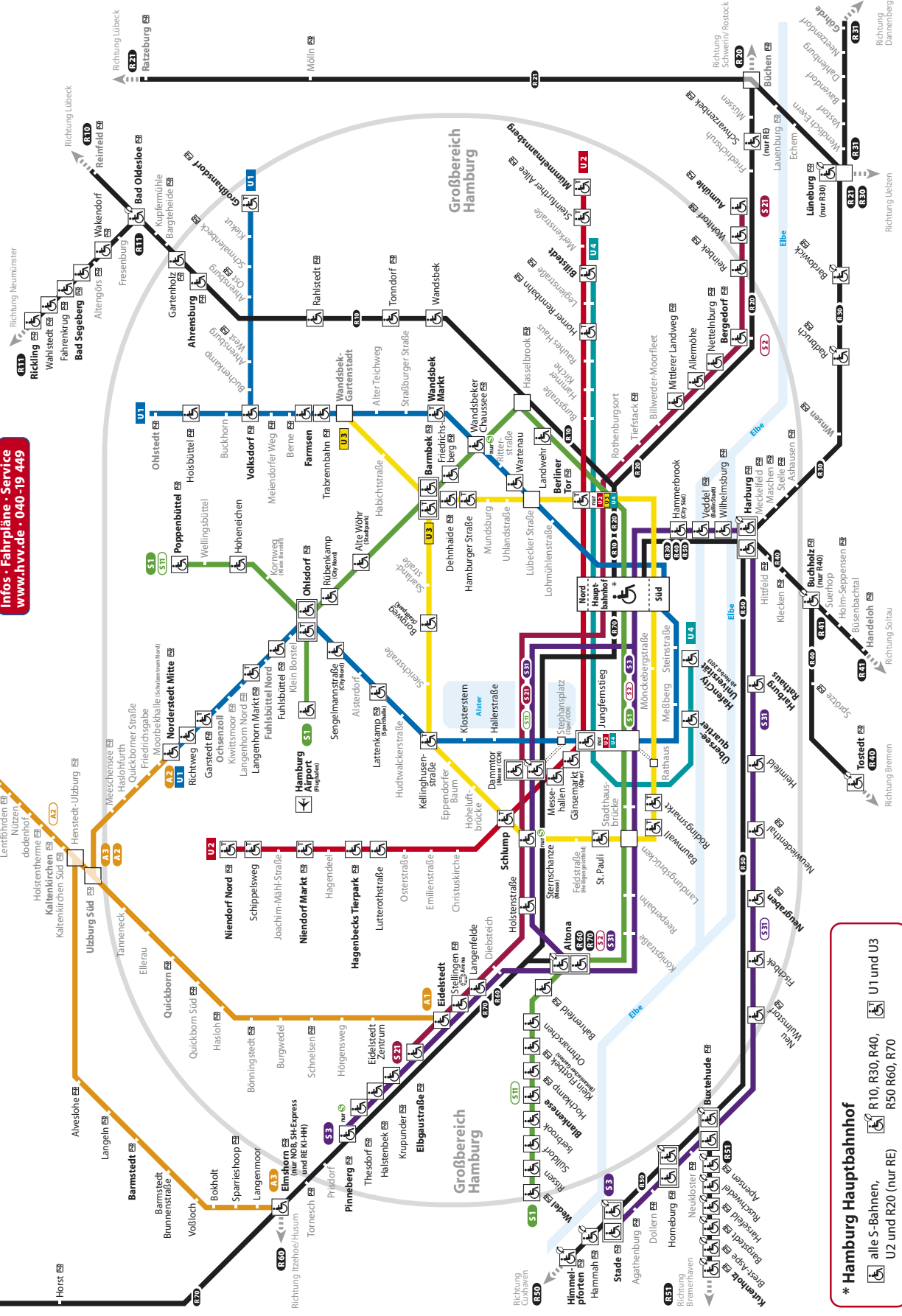
R 41
 Einstieg nur mit Hilfe möglich, Anmeldung 24 Std. vorher unter:
 Tel. 05191/969 44-250

R 51
 Bitte Einsatz der Züge mit Einstiegshilfen unter Tel. 04761/99 31 50 erfragen.
 ** 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

* Hamburg Hauptbahnhof

- alle S-Bahnen, U2 und R20 (nur RE)
- R 10, R 30, R 40, R 50 R 60, R 70
- U1 und U3

Infos · Fahrpläne · Service
 www.hvv.de · 040-19 449



Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

flexibel und mobil zu sein ist in jedem Lebensalter wichtig. Dem Hamburger Verkehrsverbund ist es deshalb ein großes Anliegen, eine möglichst einfache und barrierefreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu ermöglichen.

Die richtige Fahrkarte

Das Fahrkartenangebot des HVV bietet für Jeden die richtige Fahrkarte. Speziell an die älteren Fahrgäste richtet sich die Seniorenkarte, die ab 63 Jahre in Anspruch genommen werden kann. Sie berechtigt montags bis freitags in der Zeit von 9 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages zu beliebig vielen Fahrten mit allen Verkehrsmitteln im HVV und gilt sonnabends, sonntags und feiertags ganztägig. Die stark rabattierte Seniorenkarte wird gegen Vorlage eines Altersnachweises und eines Lichtbildes in allen HVV-Kundenbüros ausgestellt. Für die Senioren-Monatskarte (und dazugehörige Zuschläge) können Sie den ersten Geltungstag selbst bestimmen, z.B. vom 8. bis zum 7. des Folgemonats.

Einsteigen ohne Barrieren

Viele Schnellbahn- und Regionalverkehrshaltestellen bieten bereits einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen mittels Aufzug oder Rampe. Im Bezirk Eimsbüttel ist dies derzeit an 13 Haltestellen der Fall, bis 2015 folgen zwei weitere Haltestellen. An den barrierefreien Haltestellen ist auch ein Einstieg mit Rollator oder Rollstuhl kein Problem. Es werden größtenteils Niederflrbusse eingesetzt, die einen leichten und bequemen Einstieg für alle Fahrgäste bieten.

Sicher unterwegs

Auf allen Bahnsteigen der Schnellbahnhaltestellen stehen Rufsäulen bereit, die Sie im Notfall – aber auch für eine Auskunft nutzen können. Die Züge selbst sind mit Videokameras versehen und es besteht eine Sprechverbindung zum Fahrer. Durch Kameras hat unser geschultes Sicherheitspersonal die Haltestellen stets im Blick.

HVV-Mobilitätsberatung für Senioren

Gemeinsam mit HVV-erfahrenen Senioren geben wir Ihnen Tipps zur Nutzung von

Bus und Bahn. Das kostenlose Schulungsprogramm wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt angeboten. Veranstaltungen für Gruppen führen wir auf Anfrage auch gern vor Ort in Ihrer Einrichtung durch.

Melden Sie sich jetzt an: Sie erreichen uns di von 9–12 Uhr und do von 14–17 Uhr unter der Telefonnummer 040/68 98 98 68-0 oder per E-Mail: senioren@hvv.de.

HVV-Infoline

Sie haben noch Fragen? Wir beraten Sie gern täglich, auch am Wochenende, unter der Telefonnummer 040/19 449. Wenn Sie unterwegs eine Auskunft benötigen, sprechen sie einfach unser Personal an oder benutzen Sie die Rufsäulen. Natürlich finden Sie auch alle Informationen im Internet auf unserer Homepage hvv.de.

Wir wünschen Ihnen stets eine gute Fahrt mit unseren Verkehrsmitteln.



Bleiben Sie mit uns mobil!



HVV-Mobilitätsberatung für Senioren

Gemeinsam mit HVV-erfahrenen Senioren geben wir Ihnen Tipps zur Nutzung von Bus und Bahn. Das neue, kostenlose Schulungsprogramm speziell für Senioren wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt durchgeführt.

Wir informieren Sie z. B. über folgende Themen:

- Wie komme ich ins Theater oder zu meiner Enkelin?
- Welche Fahrkarte ist für mich die richtige?
- Und wo kann ich diese kaufen?
- Wo kann ich barrierefrei ein- und aussteigen?
- Wie kann ich Auto und HVV kombiniert nutzen?

Interessiert? Dann melden Sie sich an!

Telefon: 040/68 98 98 68-0 | Michael Krieger | Sprechzeiten: di 9–12 Uhr und do 14–17 Uhr
Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an senioren@hvv.de. Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Mehr als ein Ziel



Operation Gomorrha:

Erste Angriffswelle traf Eimsbüttel

Die britischen Bomber kamen in der Nacht, die amerikanischen flogen am Tag. Nach insgesamt sieben Angriffswellen zwischen dem 24. Juli und dem 3. August 1943 waren rund 40.000 Hamburger tot und fast 300.000 Wohnungen zerstört – das war fast jede zweite. Die Operation Gomorrha, mit der die Alliierten die Moral der deutschen Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg schwächen wollten, hatte ihrem biblischen Namen alle Ehre gemacht.

Eimsbüttel war gleich beim ersten Angriff der Royal Air Force in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli schwer getroffen worden, als fast 800 Bomber die Hansestadt anfliegen: Ihr Orientierungspunkt war die St. Nikolai-Kirche in der Innenstadt, ihr Zielradius ein Umkreis von fünf Kilometern darum herum. Doch nicht einmal die Hälfte der rund 2.300 Tonnen Bomben fand ihr Ziel. Daher kam es nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in Eimsbüttel, Hoheluft und Altona zu ausgedehnten Flächenbränden. Besonders schlimm traf es die

Straßenzüge südlich der Apostelkirche: Eimsbütteler Markt, Eduardstraße, Sandweg, Lappenbergsallee, Faberstraße, Hellkamp, Sillemstraße, Heußweg, Fruchttallee und Osterstraße. Südlich und östlich des Eimsbütteler Marktplatzes erstreckte sich ein ausgedehntes Trümmerfeld.

Juden durften nicht in die Bunker

Verglichen mit vielen Stadtteilen östlich der Alster, die im Feuersturm der Nacht zum 28. Juli fast völlig zerstört wurden, kam der Westen von Hamburg noch relativ glimpflich davon. Dennoch starben bei der Operation Gomorrha in Eimsbüttel insgesamt 1.375 Menschen: 760 Frauen und 615 Männer.

Einer von ihnen war der jüdische Arzt Dr. Paul Unna. Er leitete ab 1932 an dem später nach seiner Familie benannten Unnapark eine Hautklinik. Wie alle jüdischen Einwohner wurden die Unnas während der NS-Zeit mehr und mehr schikaniert, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs sogar enteignet. Auf dem

Nachdem die Brände gelöscht waren, boten Hamburgs Arbeiterviertel ein Bild der Verwüstung. Foto: Hamburger Staatsarchiv.



Drei Gedenktafeln erinnern seit kurzem an Dr. Paul Unna sowie die jüdischen Patienten und das Klinikpersonal, die beim Bombenangriff im Juli 1943 in den Trümmern der Hautklinik starben. Fotos: Dirk Schlanbusch.

Klinikgelände bauten die Nazis zwei Röhrenbunker, die die Unnas – als jüdische ‚Untermenschen‘ – allerdings nicht benutzen durften. Daher starben Dr. Paul Unna, seine jüdischen Patienten und das ebenfalls jüdische Klinikpersonal bei dem Luftangriff vom 24. Juli 1943 im Keller der Klinik. Seit kurzem erinnern drei Gedenktafeln an den Eingängen des Unnaparks an ihr Schicksal. Die Trümmerreste der Klinik und des Luftschutzbunkers finden sich noch heute unter einem birkenbewachsenen Hügel auf dem Park.

Trümmer für das Volksparkstadion

Nach Kriegsende lag sogar im vergleichsweise weniger stark betroffenen Eimsbüttel fast die Hälfte aller Häuser in Trümmern. Von den 1939 gezählten 40.543 Wohnungen waren selbst 1950 – sieben Jahre danach – nur noch 22.475 übrig. Wie überall in Hamburg und ganz Deutschland standen die Menschen vor der schier unlösbar scheinenden Aufgabe, die Trümmer zu beseitigen. Überwiegend war dies die Aufgabe von Frauen, da viele Männer im Krieg ums Leben gekommen oder noch in Gefangenschaft waren.

Zuerst mussten die Trümmerfrauen die noch stehen gebliebene Gebäudeteile abreißen und zerkleinern, später aus den gigantischen Schuttbergen die noch brauchbaren Steine heraussortieren und von Mörtelresten befreien – für den Wiederaufbau. Die Trümmer wurden anschließend mit Lastwagen zu Wiederaufbereitungsanlagen transportiert, wo sie weiter sortiert und von Spezialmaschinen zu neuen Baustoffen ver-

arbeitet wurden. Eine solche Umschlaganlage stand am Eimsbütteler Marktplatz. Von ihr führte bis 1951 eine Trümmerbahn nach Eidelstedt, wohin mehr als 1,5 Millionen Kubikmeter unbrauchbarer Schuttreste aus Eimsbüttel, Hoheluft und Eppendorf abgefahren wurde.

Am Rande des Volksparks entstand eine riesige Halde aus Trümmerresten, die später mit Erde bedeckt und wiederaufgeforstet wurde. Weitere Trümmerreste dienten der Erweiterung des Volksparkstadions.

Eimsbüttel schon 1951 frei von Trümmern

15 bis 20 Jahre hatte die Stadt Hamburg für die Beseitigung der enormen Schuttmassen veranschlagt. Tatsächlich erklärte das Tiefbauamt die Räumung der Trümmer über Straßenniveau bereits am 5. November 1953 für beendet. Eimsbüttel war sogar bereits Ende 1951 trümmerfrei – als erster Hamburger Bezirk.

Nach dem Wiederaufbau hatte die Stadt ein völlig verändertes Gesicht. Auch in Eimsbüttel wurden viele Gebiete komplett anders wieder aufgebaut. Plätze wie der Eimsbüttler Markt zum Beispiel existieren nur noch als Straßenschild oder Verkehrsknotenpunkt.

Weitere Informationen über die Folgen des Zweiten Weltkriegs und den Wiederaufbau in Eimsbüttel finden Interessierte in dem Buch: Sielke Salomon, eine städtebauliche Wiedergutmachung, Bauen und Wohnen in Hamburg-Eimsbüttel.

Annekatrin Buruck

Bummeln, Staunen, Einkaufen:

Viel los in der Frohmestraße



Flohmarkt, Infomeile, Kunst – der verkaufsoffene Sonntag am 29. September lud ein zum Flanieren, Verweilen und Stöbern. Foto: List.

(fhl) Schnelsens zentrale Einkaufsstraße ist nach dem SPD-Reichstagsabgeordneten Karl Frohme benannt. Er trat seit 1884 erst Altona-Stormarn, nach dem 1. Weltkrieg dann Schleswig-Holstein im Reichstag.

Auf der Frohmestraße prägen inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte das Bild, aber auch Restaurants, Cafés, Bäckereien und Konditoreien. Wer für seinen täglichen Bedarf einkaufen möchte, wird hier genauso fündig wie jemand, der Spezialgeschäfte sucht. Sportgeschäfte, Boutiquen, Optiker, Apothe-

ken, Kunsthandwerk und eine Puppenklinik haben sich auf der langen Straße zu beiden Seiten der Autobahn angesiedelt. Auch Arztpraxen, Rechtsanwälte, Steuerberater und andere Dienstleister sind hier zu finden.

Wie jedes Jahr veranstaltete die Interessengemeinschaft „Herz von Schnelsen“ auch 2013 parallel zur traditionellen Kunst- und Infomeile einen verkaufsoffenen Sonntag. Gleichzeitig informierten zahlreiche Vereine und Verbände über ihre Arbeit. Vertreten waren etwa die Freiwillige Feuerwehr



Vereine, wie hier der Sozialverband Deutschland, informierten über ihre Arbeit. Foto: List.



**DIE
KINDS
KÖPFE**
KINDER-TAGESSTÄTTE

Im grünen Herzen von Schnelsen an der Kreuzung Frohmestraße/Oldesloer Straße finden Sie das „Kinds-köpfe“-Elementarhaus (Kinder von zweieinhalb Jahren bis zum Schuleintritt).

In zwei Gruppenräumen und einem Wintergarten erleben bis zu 45 Kinder mit fünf pädagogischen Fachkräften den vielfältigen Lebensraum Kindergarten. Ein ca. 1000 qm großes Außengelände, eine angrenzende Parkanlage und in der Nähe liegende Spielplätze sind das erweiterte und viel genutzte Kinderzimmer unserer Einrichtung. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Deutsch-Frühförderung aller Kinder. Wir bereiten das Mittagessen in unserem Haus täglich frisch zu. Darüber hinaus betreuen wir in unserer Krippe „Die Kindsköpfe – Mini“, Heidlohstraße/Frohmestraße, bis zu 28 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren.

Kontakt: „Die Kindsköpfe“
Burgwedel 3b, 22457 Hamburg • Tel.: 040/559 46 05
www.kita-kindskoepfe.de • E-Mail: kikoeh@web.de



**Für Ihre
Pinwand**



NIEMANN & WIECZOREK
IMMOBILIEN



Sie möchten eine Immobilie

- Verkaufen oder Kaufen?
- Vermieten oder Mieten?
- Verwalten lassen?

Kommen Sie zu uns – Wir sind für Sie da!

Sehr geehrte Damen und Herren,
 wir möchten uns bei Ihnen vorstellen und Ihnen unsere professionelle Hilfe bei dem Verkauf, der Vermietung oder der Verwaltung Ihres Eigentums anbieten. Wir können im Verkauf und in der Vermietung, aufgrund der großen Nachfrage, auf einen großen Kundenstamm zurückgreifen und damit Ihre Immobilie zielgerecht anbieten.
 Bitte vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Termin zu einem Gespräch in unserem Hause, wenn es Ihnen lieber ist, kommen wir auch gern zu Ihnen. Wir werden alle Fragen rund um Ihre Immobilie gern und ausführlich beantworten.
 Das N&W Team freut sich auf Sie!

Mitglied in 

Glößmannweg 3 - 22457 Hamburg - Tel.: 040-55 97 97 0 - Fax: 040-55 97 97 10
 E-Mail: info@nuw-immobilien.de • www.nuw-immobilien.de

Schnelsen, das Freizeitzentrum Schnelsen, der Sozialverband Deutschland und der TUS Germania.
Wegen Bauarbeiten konnte der traditionelle Flohmarkt dieses Jahr nicht auf dem Schulhof der Grundschule stattfinden.

Stattdessen bauten die Anbieter ihre Stände auf beiden Seiten der Frohmestraße auf. „Wir vom ‚Herz von Schnelsen‘ führen den Flohmarkt weiter, damit er nächstes Jahr wieder auf dem Schulhof stattfinden kann“, so „Herz von Schnelsen“-Vor-



Flohmarkt-Impressionen ...



... und ein paar Entdeckungen. Fotos: List.

glaserei lüders gmbh

Filialen:

Kleiner Schäferkamp 56	20357 Hamburg	45 35 54
Eppendorfer Weg 142	20253 Hamburg	40 65 65
Fehnweg 167	22415 Hamburg	5 59 36 14
Am Lustberg 21	22335 Hamburg	5 59 36 14

Zentrale:
Am Dorfteich 1/Ecke Frohmestraße
22457 Hamburg
E-Mail: glaserei-lueders@hamburg.de

Telefon:
0 40/5 50 90 18
Fax: 0 40/5 59 43 83
www.glaserei-lueders.de

Diggers Garden	Milano Italy
Anna Montana	Finesse
Fisherman	Fox's
Buckle up	Ivko
Himalaya	Diva
Marlies Mithöfer	yam yam

Frohmestraße 8
Hamburg Schnelsen
040-85159735

www.kut-naturtextilien.de



KUT URSULA KUT

standsmitglied Barbara Poser, „ein Teil der Einnahmen geht an den Schulverein.“

Und so nutzten am 29. September viele Schnelsener den strahlenden Sonnenschein, um auf ihrer Einkaufsmeile an den

zahlreichen Info- und Verkaufsständen sowie in den Läden auf Entdeckungstour zu gehen.

Die Stände waren ab 11 Uhr besetzt, und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr hatten die Geschäfte geöffnet. Viele bereicher-



Auftritt der „Orientals“



Im Rahmen der Kunstmeile gestaltetes Schaufenster. Fotos: List.

Restaurant HELLAS



- griechische Küche
- Sommerterrasse
- tägl. Mittagstisch

Riekbornweg 16 • 22457 Hamburg

Reservierung: (0 40) 97 07 82 35

Mo. – Sabd.: 11.30 – 14.30 & 18 – 22 Uhr
So. & Feiertage: 12 – 23 Uhr • Di. Ruhetag

- ✓ Kostenlose Sicherheitsberatung
- ✓ Einbruchschutz
- ✓ Schließanlagen
- ✓ Schlüssel
- ✓ Schlossmontage
- ✓ Türöffnung 24 Std. Festpreis
- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Briefkasten-Anlagen
- ✓ Schilder, Gravuren, Stempel

SERVICE



Dominico-Service
MEISTERBETRIEB

Schnelsen • Frohmestr. 24

Tel. 0160 - 962 260 71

www.dominico-service.eu

Mo.-Fr. 9.30-18, Sa. nach Vereinb.

Individuelle Lösungen für Ihre Firma und Ihr Zuhause!
Kostenlose Beratung vor Ort

20%
Rabatt auf
Geschenkartikel,
wenn Sie diese Anzeige beim
nächsten Einkauf mitbringen!



ideenreich

S. Klinkigt
Geschenke für jedermann
Hamburg-Schnelsen · Frohmestr. 41 · Tel.: 55 00 68 77
Mo. – Fr. 9 – 18 · Sa. 9 – 13 Uhr

ideenreich Geschenke für jedermann

• Sabine Klinkigt •

Wir führen Bundesliga Fanartikel vom HSV und FC St. Pauli. Alles, was nicht vorrätig ist (außer Bücher und CDs), können wir bestellen. Seit letztem Jahr bieten wir zauberhafte Geschenkartikel mit Charme an. Unsere Weihnachtsdeko kommen von den Firmen Dreamlight, GILDE, KRÖMER und von der Fa. Boltze. Ein echter Blickfang und das perfekte Geschenk. Kommen Sie in unser Reich und stöbern Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ten das gastronomische Angebot, etwa durch Federweißen, Quarkbällchen oder Zwiebelkuchen. Auch für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf dem Glissmann-Dreieck war gesorgt. Von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr spielten die „Schnel-

sen Stompers“, eine feste Größe in der Hamburger Jazz-Szene. In den Pausen zwischen den Songs las die Niendorfer Autorin Maren Meisel aus ihrem Buch „Berthas Haus“ über die Geschichte ihrer Familie vor.



„Soundsgood“ spielten auf dem Glissmann-Dreieck. Foto: List.



Fashion Factory
EINER DER BESTEN PREISE DES NORDENS!

Frohmestr. 35 · 22457 Hamburg
Tel.: (0 40) 43 26 54 99
Mo. – Fr. 9.30 – 18 Uhr
Sa. 9.30 – 14 Uhr

Fashion Factory

Wir haben Blazer, Blusen, Hosen, Kleider, Strickwaren, Anlass-Mode, Taschen, Accessoires und vieles mehr.

Ob Anlass-Mode, edle Mäntel oder die passenden Accessoires wie Taschen und Schmuck: Bei Fashion Factory findet man immer etwas passendes.

Wir bieten neben Mode zu günstigen Preisen auch die Möglichkeit Geschenkgutscheine zu erwerben.



China Restaurant Schnelsen

22457 Hamburg • Frohmestraße 7

Täglich geöffnet von 12 – 15 und von 17.30 – 23 Uhr
Sonn- und Feiertags von 12 – 23 Uhr durchgehend geöffnet
Außer-Haus-Verkauf – Mittagstisch ab € 6,00
Tel : 5 50 44 54 / 5 59 15 86

chiv die beiden von Vincent Schulze künstlerisch gestalteten Stromkästen an der Frohmestraße. Die Motive hatten sich die Schnelsener im Rahmen eines Wettbewerbs ausgesucht. Den hatten Barbara Poser und Saskia Pedersen organisiert. Auf dem Stromkasten an der Ecke Wählingsallee ist nun eine Straßenbahn der früher durch Schnelsen führenden „Linie 2“ zu sehen. Der Kasten am Glissmann-Dreieck ziert ein Bild des historischen Hauses des Gemüsehändlers Sienknecht.

Die Formation „Die Orientals“ vom Freizeitzentrum Schnelsen zeigte ab 14.30 Uhr Bauchtänze in orientalischer Tracht. Danach, von 15.00 Uhr an, sorgten „soundsgood“ mit Rock- und Pop-Klassikern von den Siebzigern bis heute für Partystimmung.

Der 29. September bildete zudem den Startschuss zur traditionellen Kunstmeile. In 29 Geschäften hatten Künstler aus der Region mit den Inhabern die Auslage gestaltet. Bis zum 14. Oktober konnten Interessierte ein breites Spektrum von künstlerischen Erzeugnissen und Kunsthandwerk bestaunen.

Im Rahmen eines Gewinnspiels wurden das beste Schauwindow und der beste Künstler prämiert. Wer teilnehmen will, brauchte den in Schnelsener Geschäften ausliegenden Flyer. Auf dem konnte man durch einfaches Ankreuzen aus-

Um 14.00 Uhr enthüllten Mechthild Führbaum, Vorsitzende der Bezirksversammlung, Heinrich Stehr und Barbara Poser vom „Herz von Schnelsen“, Saskia Pedersen vom Verein „WiN – Wir im Norden“ und Wolfgang Burmester vom Schnelsen-Ar-



Noch ein Beitrag zur Kunstmeile. Foto: List.

Nutzen Sie unsere „Frauenpower“
für Ihren Immobilienverkauf!
Telefon 040 - 386 366 44 / 45

STEFAN & TRACHTE
IMMOBILIEN

Frohmestraße 26 · 22457 Hamburg · Schnelsen
Tel. 040 - 386 366 44 / 45
info@stefan-trachte.de



**Schnelsener
Puppenecke**



www.schnelsener-puppenecke.de · puppenecke@kabelmail.de

Spiel- & Sammlerpuppen
Puppen- & Teddyklinik • Bastelzubehör
Kurse Brennstation • Puppenstuben u. v. m.

Frohmestraße 75a · Tel./Fax (040) 550 53 20
montags und donnerstags geschlossen
dienstags, mittwochs und freitags 10–14 h + 15–18 h
donnerstags OP-Tag der Puppen, samstags 10–13 h

wählen, welches Schaufenster und wessen Werke einem am besten gefallen haben. Das Gewinnspiel endete am 15. Oktober.

Unter den Teilnehmern des Gewinnspiels verlost die Veranstalter 58 Preise. Der 1. Preis waren ein vierstündiger Törn

mit der „Ollifant“ von Heiligenhafen aus für bis zu fünf Personen. Weitere Preise waren Einkaufsgutscheine im Wert von 100,- Euro vom Raumausstatter Helm & Helm, vom Brillenstudio Stehr sowie ein Präsentkorb des italienischen Feinkostgeschäfts „Da Noi“.

„Geben Sie Ihrem Zuhause Charakter!“

Hamburg (Ir/Imp) Erfahrung, die sich bemerkbar macht! Das Unternehmen Klatt+Co. besteht bereits seit 1965 – eine lange Zeit, von der die Kunden profitieren.

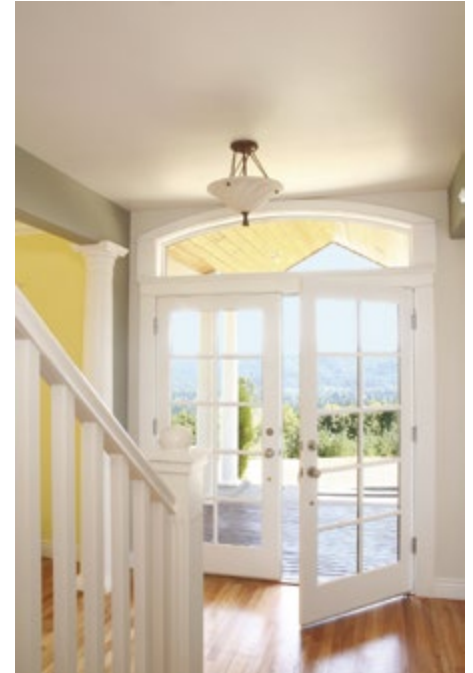
„In den nun mehr als 40 Jahren unseres Bestehens haben wir viel gelernt. Über technische Neuerungen, neue Materialien, innovative Produkte. Und vor allem über unsere Kunden und wie man ihre Wünsche am besten erfüllt. Denn genau wie jeder Mensch besitzt auch ein Haus einen eigenen Charakter, den man als aufmerksamer Betrachter schon auf den ersten Blick erkennt. Ob Rollläden, Markisen, Türen oder komplett neue Fenster – es ist Teil der Handwerkskunst unserer Meister, Ihnen genau den Stil und die Materialien zu empfehlen, die zu Ihnen und Ihrem Haus passen“, so Geschäftsführer Thomas Windhorst. Das RAL-geprüfte Montageteam von Klatt+Co. besteht aus Fachmonteuren, die durch regelmäßige Werksschulungen auf dem neuesten Stand gehalten werden. „Sparen Sie jetzt“, empfiehlt

der technische Berater Maik Britten. „Wir führen für Sie eine kostenlose EnergiesparBeratung durch! Unsere Fachleute zeigen Ihnen, wie Sie mit neuen Fenstern von Klatt weniger Energie verbrauchen und somit bares Geld sparen können und das in vielfacher Hinsicht.“

Mit Sicherheit ruhig schlafen!

„Türen und Fenster sollen Ihnen ein sicheres Gefühl vermitteln sowie das Eindringen ungebetener Gäste verhindern. Wir haben die Sicherheitstechnik die Sie ruhig schlafen lässt – auch wenn Sie im Urlaub sind.

Ob einbruchhemmende Pilzkopfverriegelungen bei Fenster oder Mehrfachverriegelungen bei Türen, ob Sperrriegel oder Spezialverglasungen – mit unserer umfangreichen Auswahl an Techniken, Materialien und speziellen Sicherheitskomponenten können wir Ihr ganz persönliches Bedürfnis nach Sicherheit befriedigen“, so die Experten abschließend.



- Fenster
- Haustüren
- Rollläden/Raffstore
- Garagentore

- Markisen
- Vordächer
- Überdachung
- ... und vieles mehr!

klatt+co



ARBEITEN SIE NUR NOCH FÜR IHRE ENERGIEKOSTEN ?
PROFESSIONELLE ENERGIEBERATUNG



Montage und Service
Klatt+Co. GmbH

Frohmestraße 59
22459 Hamburg-Schnelsen

Tel.: (040) 555 04 90
Fax: (040) 550 34 71

E-Mail: info@klattco.de
Internet: www.klattco.de



Schnelsens ältester erhaltener Bauernhof. Foto: Michael Klinger.

Ernüchterung bei den Stealers



Die „Stealers“ verbesserten ihre Bilanz aus den Vorjahren, schafften es aber nicht ins Viertelfinale der Bundesliga. Foto: Tischler.

Für eine Überraschung, ein Wunder oder gar eine Sensation hat es nicht gereicht. Nicht einmal über wenigstens einen Sieg in der Serie „best of three“ im Playoff-Viertelfinale gegen die Regensburg Legionäre konnten sich die Bundesliga-Baseballer der HSV Stealers am Ende freuen. 1:8, 0:5 und 2:8 hieß es nach drei von maximal fünf Partien des Viertens der Gruppe Nord gegen den Titelverteidiger. „Wir haben uns qualitativ gegenüber den Vorjahren ganz sicher verbessert, das haben die Ergebnisse und die Punktspielbilanz bewiesen. Aber unsere Hoffnung, mehr als Rang vier in der Nordgruppe zu erreichen und damit dem Viertelfinale gegen den Südmeister zu entgehen, haben wir noch nicht erreicht. Ich gebe zu, dass wir in diesem Jahr gern eine Runde weiter gekommen wären“, sagte Trainer Jens Hawlitzky nach dem Ausscheiden. Denn in der Saison 2013 besiegten die Hamburger eines der drei vor ihm stehenden Teams der Nordgruppe wenigstens

einmal und kamen auf insgesamt 18:10-Siege. Das ist die beste Bilanz seit dem Jahr 2000 gewesen, als der Verein den Titel in die Hansestadt holte. Wie gut sich die Stealers in der vergangenen Saison indes geschlagen hatten, wurde auch anhand der Nominierung von Eric Krzysiak, Brent Buffa und Michael Kujoth für das All Star Game der Bundesliga deutlich. 2014 hat sich Hawlitzky daher mit den Stealers den Einzug ins Halbfinale vorgenommen. „Wir wollen unsere Mannschaft weiterentwickeln und gezielt verstärken. In der Liga hat sich herumgesprochen, dass wir uns in Hamburg seit einigen Jahren kontinuierlich steigern. Außerdem haben wir berechtigte Hoffnungen, dass wir unsere ausländischen Leistungsträger Brent Buffa und Eric Krzysiak halten werden.“ Nicht nur das: 2014 soll auch das Clubhaus am Ballpark Langenhorst fertig sein. „Der Bau hat schon sehr viel Zeit in Anspruch genommen“, sagte Hawlitzky und sieht das auch als

HOTEL BORITZKA



Heidirose & Uwe Hinz

Schäferkampsallee 67, 20357 Hamburg
 t. + 49.40.44 85 82, f. + 49.40.45 67 00
 info@hotel-boritzka.de, www.hotel-boritzka.de

Grund dafür, dass es in der abgelaufenen Saison schwer gewesen sei, mehr Aufwand für die Werbung für Heimspiele zu betreiben. „Zu den Playoffs hatten wir knapp über 300 Zuschauer, was wir auf jeden Fall ausbauen können.“ Wer zum Zuschauen kommt, der sieht dann nicht nur einfach ein Baseballspiel. „Es herrscht auch ein American Flair mit Musik, Hot Dogs und Bier. In der kommenden Saison wird es auch wieder Showeinlagen in den Pausen geben“, verspricht Hawlitzky. Warum Baseball zudem als Sport so faszinierend sei, begründet Hawlitzky mit der Vielseitigkeit. „Auf jeden Fall muss man gut werfen können. Und natürlich ist die Hand-Augen-Koordination für das Schlagen wichtig. Schnelles Laufen ist auch von Vorteil. Und man muss in der Lage sein, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren.“

Der Reiz im Baseball besteht vor allem im Duell des Pitchers (Werfers) mit dem jeweiligen Batter (Schlagmann) der gegnerischen Mannschaft. So versucht der Pitcher, der auf einem kleinen Hügel rund 18 Meter von der Home Plate entfernt steht, den Ball in einen Bereich zu werfen, welcher der Breite der Home Plate (43 Zentimeter) sowie dem Raum zwi-



Baseball bietet Spannung und amerikanisches Flair. Foto: Tischler.

schen Knie- und Brusthöhe des Batters entspricht. Dieses ist die „Strike Zone“.

Gelingen dem Pitcher drei Strikes, ist der Batter ausgeschieden. Verfehlt der Pitcher die Strike Zone viermal, darf der Batter zur ersten Base vorrücken. Ein Batter scheidet auch aus, wenn ein von ihm getroffener Ball von einem der neun gegnerischen Feldspieler aus der Luft gefangen wird oder er nicht rechtzeitig die erste Base erreicht. Fliegt der Ball über das Außenfeld und kann von keinem gegnerischen Spieler mehr aufgenommen werden, handelt es sich um einen Homerun. Der Schlagmann kann das Feld dann in aller Gemütlichkeit umrunden. Gespielt wird über neun Innings. Die Gäste beginnen jeweils. Sind drei Spieler ausgeschieden, wechseln die Teams und die Heimmannschaft darf schlagen. Sind auch hier drei Akteure raus, ist das Inning beendet. In der Bundesliga werden in der Regel zwei Partien à neun Innings gespielt. Eine Partie kann aber auch schon nach sieben Innings vorbei sein, wenn eine Mannschaft zehn Punkte Vorsprung aufweist.

Unsere Methode heißt ZEIT.

In der heutigen, sehr schnellebigen Zeit, ist es fast in Vergessenheit geraten, dass es wichtig sein kann, sich Zeit zu lassen. Wir nehmen uns diese Zeit und geben sie unserem Gebäck. Wir lassen den Gebäcken ZEIT:

- ZEIT sich zu entwickeln
- ZEIT Geschmack zu bilden.

In unserem Gebäck werden Sie Liebe schmecken und viel Freundschaft. Kommen Sie vorbei, wir bedienen Sie gerne.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr 6 – 18 Uhr • Sa 6 – 13 Uhr • So 8 – 16 Uhr.

Ein bunter Reigen

Events auf dem Tibarg



Wassergeister begleiteten das Brunnenfest im März. Alle Fotos: www.snapshotz.de.

(fh). Niendorfs beliebte Einkaufsmeile ist auch weiterhin ein beliebter Treffpunkt für die Menschen aus der näheren Umgebung. Damit diese Attraktivität erhalten bleibt, war sie im vergangenen Jahr umfassend renoviert und verschönert worden. Vom Quartiersmanagement der Arbeitsgemeinschaft Tibarg e.V. organisierte Events und Veranstaltungen machen den Tibarg weiter zu Niendorfs lebendigem Zentrum.

Im Rahmen des Brunnenfestes am 24. März wurde nicht nur der neue, verschönerte Tibarg seiner Bestimmung übergeben, sondern auch im Beisein von Eimsbüttels Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke der neue Brunnen am südlichen Tibarg erstmals eingeschaltet. Außerdem fiel der erste verkaufsoffene Sonntag dieses Jahres ebenfalls auf den 24. März. Das Brunnenfest stand ganz im Zeichen des Elements Wasser. Thematisch passende Spiel- und Spaßaktionen luden die kleinen Gäste zum Verweilen ein. Außerdem waren brachten

der Hamburger Wasserträger Hummel Hummel, verschiedene Wassergeister und die Band „SuperBrass Ahoi“ den Besuchern das nasse Element in verschiedenen Variationen nahe. Die traditionelle Autoschau fand dieses Jahr am 11. Mai statt. Bereits zum 31. Mal zeigten zahlreiche ortsansässige Autohäuser ihre Neuwagen in der Fußgängerzone. Hinzu kam eine Oldtimer-Show am Tibarghof und eine Sonderschau zum Thema Elektromobilität.

Mit dem Tibargfest, das am Wochenende nach Pfingsten stattfand, erreichte das Jahr seinen Höhepunkt. Allerdings konnte nur der Freitag als gelungen bezeichnet werden, denn am Samstag und Sonntag machte der Wettergott allen Ausflugsplänen und Erwartungen an große Zuschauerzahlen einen Strich durch die Rechnung.

Der Biergarten auf der Parkplatzfläche Süd war am regenfreien Freitagabend gut besucht. Norddeutschlands bekannteste



„Superbrass“ boten Blasmusik vom Feinsten.



Entenrennen: Bitte lassen Sie die Enten gleichzeitig zu Wasser!

WERNER EISELE

Haus- und Grundstücksmakler
seit 1969

VERKAUF · VERMIETUNG · VERWALTUNG · BEWERTUNG

IMMOBILIEN - EISELE

über
40 Jahre



IHR MAKLER IM HERZEN VON NIENDORF UND SCHNELSEN

Garstedter Weg 29 · Frohmestraße 18 b
22453 Hamburg · 22457 Hamburg
Tel. 555 35 35 · Tel. 555 46 46

info@werner-eisele-immobilien.de
www.werner-eisele-immobilien.de



Neu am Tibarg

Goldschmiedeatelier

Lorens Jimenez-Hildenbrand
Goldschmiedemeister

Gold · Platin · Juwelen · Anfertigungen
Umarbeitungen · Reparaturen in eigener Werkstatt
Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf!

**Ihr Goldschmiedemeister entwirft
Ihr persönliches Schmuckstück!**

Erinnern Sie sich noch?
Dies war unsere erste Anzeige
vor 20 Jahren! Alles ist so geblieben,
auch der Service, die Anschrift
und die Telefonnummer!

**Goldschmiedeatelier · Tibarg 16, im Pavillon am Niendorfer Markt-
platz · Tel. 58 28 33 · www.goldschmiede-jimenez.de**

Seit 20 Jahren am Tibarg Süd

Wer individuell angefertigte Schmuckstücke liebt, wird seit 20 Jahren im Pavillon am Tibarg Süd bestens beraten. Goldschmiedemeister Lorens Jimenez-Hildenbrand weiß „Neben dem Handwerk spielt das Gespräch mit dem Kunden eine wichtige Rolle.“ Schließlich soll das Schmuckstück den Besitzer ja ein Leben lang glücklich machen.

„Große Farbsteine und Brillanten werden momentan gern getragen“, sagt Lorens Jimenez-Hildenbrand. Ein Klassiker sind Trauringe. Aber auch Ketten, Broschen und Armbänder fertigt der Goldschmied auf Wunsch. Diese Kreativität liebt er an seinem Beruf.

Neben den handgefertigten Einzelstücken können Kunden auch aus einem hochwertigen Schmucksortiment wählen.



Ein junger Besucher auf seinem Lieblingsplatz.

Coverband „Tin Lizzy“ sorgte für Stimmung und Partyklänge. Auch das Feuerwerk, das wegen der Live-Übertragung des für Samstag angesetzten Champions League-Endspiels am Freitag abgebrannt wurde, war gut besucht. Am Samstag dagegen blieben wegen des schlechten Wetters die meisten Besucher zuhause. Veranstaltungen wie der NTSV Streetball Cup und die eigentlich angekündigten Sprünge auf dem Quattro Highjump des Bäderlands fielen aus. Erst als das Champion League-Spiel zwischen Dortmund und Bayern München be-

gann, ließ der Wettergott Gnade walten und gewährte eine Pause. Rund 300 aufrechte Fans verfolgten trotz allem das Spiel auf der Riesenleinwand.

Auch der Sonntag begann trocken. Besucher konnten über den Flohmarkt schlendern, hier und dort ein Schnäppchen machen und den Jazz-Frühshoppen im Biergarten genießen. Später am Tag begann es jedoch wieder zu regnen.

Wesentlich besseres Wetter war dagegen am 28. und 29. September. So kamen rund 40 000 Besucher zum jährlichen Bauernmarkt & Weinfest., um sich bei deftigem Essen, gutem Wein, Halloween-Kürbissen und Hamburgs einzigem Riesen-Kürbis-Wettbewerb zu amüsieren. Außerdem gab es ausgefallene Handwerkskunst zu sehen, Line Dance-Aufführungen sowie Oldtimer und historische Trecker zu bestaunen.

Unter dem Motto „Der Tibarg ist Musik“ steht dann der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr am 3. November. Auf dem Tibarg werden weihnachtliche und andere musikalische Klänge zu hören sein. Interessierten bietet sich so die Möglichkeit, zu Beginn der Adventszeit und in stimmungsvollem Ambiente nach Geschenken für Freunde und Familie zu stöbern. Die Adventszeit steht dann im Zeichen der „Nordischen Weihnacht“, dem traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Tibarg. Händler und Gastronomen bieten in stilvollen Holzhütten werden wie jedes Jahr viele Angebote zum Stöbern und Schmausen parat haben.

Rad+Service

Niendorf

+++ Neue Modelle +++
 +++ Gute Gebrauchte +++
 +++ Ersatzteile und Zubehör +++
 +++ Kompetente Beratung +++

+++ Servicearbeiten +++
 +++ Inzahlungnahme Ihres gebrauchten Zweirades +++
 +++ Probefahren oder Ausleihen +++

Rad+Service Thorsten Heckt
 Paul-Sorge-Straße 140 + 22455 Hamburg
U2 Schippelsweg
 Tel. 040/414 53 783 www.radundservice.de

ROSA FAIA

Anita
UniqueBodyWear

FORMAT

KUNERT

DACAPO
DESSOUS

OROBLU

HILLBRECHT

INH. CHRISTA STEIN

WÄSCHE · BADEMODE · STRÜMPFMODE

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Problemlos den passenden BH finden — bequem und in optimaler Passform

Cup A bis H, von 70 bis 120, auch andere Größen möglich

22459 Hamburg-Niendorf · Tibarg 3a
Tel. 040-584201 · Fax 040-55616545

MORGENSTERN
Bademittel

Creation
susa
PASSIONATA®

NATURANA

sassa

SCHÖLLER

NINA VON C.

Beraten mit Leidenschaft

(fh) Hillbrecht ist ein eingeführtes Fachgeschäft für Dessous und BHs, die jede Frau tragen kann. Das Angebot umfasst außerdem Bademode, Nachtwäsche, Strümpfe und Unterwäsche, auch in Spezialgrößen. „Wir legen sehr viel Wert auf richtige Beratung und richtige Dienstleistung“, sagt Inhaberin Christa Stein. Bei ihr kaufen Frauen, für die es schwierig ist, die für sie passenden BHs oder Badeanzüge zu finden. Daher nehmen sich Christa Stein und ihr Team die Zeit, die es braucht, um Kunden kompetent zu betreuen. Ihre Mitarbeiterinnen und sie haben ein offenes Ohr für Probleme, die den Tragekomfort einschränken können – Aufmerksamkeit, die die Kundinnen honorieren. „Die meisten sind über 35“, weiß Christa Stein, „und viele kommen durch Empfehlungen zu uns.“ Und das nicht nur aus Niendorf, sondern auch aus ganz Hamburg und Umgebung.

Der Wirrwarr mit dem Kündigungsschutz

„Wir-sind-Eimsbüttel“-Autor Oliver Jensen erklärt, wann eine Kündigung ausgesprochen werden darf.

Der Kündigungsschutz

Viele Unternehmer scheuen davor zurück, einen Mitarbeiter einzustellen. Die Angst, sein Personal in wirtschaftlich schwerer Zeit nicht mehr loszuwerden, ist groß. Bei Kleinunternehmern ist diese Angst jedoch unbegründet. Am 1. Januar 2004 wurde das Kündigungsschutzgesetz gelockert. Kleinunternehmer mit weniger als zehn Vollzeitangestellten (eine Halbtagskraft wird als halbe Stelle gerechnet) sind von dem Kündigungsschutz befreit. Das heißt: Der Arbeitgeber muss keinen der klassischen Kündigungsgründe aufführen, um einen Mitarbeiter zu entlassen. Von der sozialen Rücksichtnahme ist er allerdings nicht befreit. Sind beispielsweise ein älterer Familienvater und ein junger Alleinstehender angestellt, muss es schon einen guten Grund dafür geben, sollte der Arbeitgeber den älteren Angestellten entlassen wollen.

Gründe für eine Kündigung

Von den Kleinunternehmern einmal abgesehen, muss eine Kündigung eine verhaltensbedingte, personenbedingte oder betriebsbedingte Begründung haben.

Betriebsbedingte Kündigung: In diesem Punkt ist zwischen einer Kündigung wegen innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Gründen zu unterscheiden. Ein innerbetrieblicher Grund wäre unter anderem eine Rationalisierung - zum Beispiel weil Maschinen oder freie Mitarbeiter die Arbeit des Angestellten ersetzen. Der Arbeitgeber muss nachweisen können, dass er sein Vorhaben tatsächlich umsetzt. Ein außerbetrieblicher Grund wäre ein Umsatzrückgang. Allerdings wäre zu beweisen, dass der Personalabbau dem Umsatzrückgang entspricht und dass durch den Umsatzrückgang der Personalbedarf gesunken ist. Sollte der Arbeitnehmer für eine andere freie Stelle im Unternehmen in Frage kommen, selbst wenn dafür eine Fortbildung notwendig ist, darf keine Kündigung ausgesprochen werden.

Verhaltensbedingte Kündigung: Ein häufiges unentschuldigtes Fehlen bei der Arbeit, ständiges Verspäten, eine unerlaubte Internet- bzw. Telefonnutzung, eine Beleidigung des Vorgesetzten oder eine Missachtung des Alkohol- oder Rauchverbots könnte eine Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen nach sich ziehen. Schließlich ist der Angestellte dazu verpflichtet, am Arbeitsplatz seine Leistungsfähigkeit auszuschöpfen. Auch eine strafbare Handlung bei der Arbeit würde zu einer verhaltensbedingten (in diesem Fall sogar fristlosen) Kündigung führen. Dazu zählen zum Beispiel Diebstahl oder Körperverletzung. Sogar der schwerwiegende Verdacht wäre ein Grund. Der Arbeitgeber muss zuvor alle Anstrengungen unternommen haben, die Sachlage aufzuklären. Außerdem muss er dem Beschuldigten die Möglichkeit zur Stellungnahme geben.

Sollte sich im Nachhinein herausstellen, dass der Gekündigte unschuldig ist, hat er das Recht auf eine Wiedereinstellung.

Personenbedingte Kündigung: Ist der Arbeitnehmer nicht dazu im Stande, die erforderliche Leistung im Betrieb zu erbringen, könnte eine personenbedingte Kündigung erfolgen. Mangelnde Fähigkeiten wären zum Beispiel ein Grund dafür. Allerdings nur, wenn innerhalb des Betriebes keine Stelle frei ist, die den Fähigkeiten des Arbeitnehmers entspricht. Auch häufige oder langwierige Krankheitsfälle können eine personenbedingte Kündigung zur Folge haben. Die Frage ist nur: Ab welcher Krankheitsdauer wird eine Kündigung von einem Arbeitsgericht anerkannt? Einen Richtwert gibt es nicht. Lediglich bisherige Gerichtsurteile können eine Orientierung bieten. Kündigungen wurden zum Beispiel bei Angestellten akzeptiert, die seit eineinhalb Jahren krankgeschrieben waren oder bei denen in den folgenden zwei Jahren keine Genesung abzusehen war. Bei keinen langwierigen, aber sehr häufigen Erkrankungen muss die Fehlerquote konstant hoch sein. Bei unter 15 Prozent wäre eine Kündigung kaum zu rechtfertigen.

Abmahnung oder Kündigung?

Vor einer personenbedingten oder betriebsbedingten Kündigung muss keine Abmahnung erfolgt sein. Anders ist es bei einer verhaltensbedingten Kündigung. Eine fristlose Entlassung wäre nur bei schweren Verstößen (etwa Diebstahl) angebracht. Ansonsten muss zunächst eine Abmahnung erfolgen. So könnte der Arbeitgeber vor dem Arbeitsgericht später nachweisen, dass der Mitarbeiter verwarnet wurde und er die Gelegenheit erhielt, sich zu bessern. Allerdings muss der Arbeitnehmer eine Abmahnung nicht stillschweigend hinnehmen. Er kann rechtlich dagegen vorgehen. Hat er Erfolg, muss die Abmahnung aus der Personalakte entfernt werden.

Die Kündigungsfristen

Das Arbeitsverhältnis eines Angestellten kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Je länger der Angestellte bereits dem Betrieb angehört, desto länger ist die Kündigungsfrist, jeweils zum Ende eines Kalendermonats:

- 2 Jahre Betriebszugehörigkeit - 1 Monat,
- 5 Jahre Betriebszugehörigkeit - 2 Monate,
- 8 Jahre Betriebszugehörigkeit - 3 Monate,
- 10 Jahre Betriebszugehörigkeit - 4 Monate,
- 12 Jahre Betriebszugehörigkeit - 5 Monate,
- 15 Jahre Betriebszugehörigkeit - 6 Monate,
- 20 Jahre Betriebszugehörigkeit - 7 Monate.

Oliver Jensen

E-Bikes

Das elektronische Radeln



E-Bikes machen das Radeln in der Natur leichter. Alle Fotos: Pressedienst Fahrrad/www.pdf-f.de.

Die elektronische Mobilität ist in aller Munde. Gemeint sind meist Elektroautos. Dabei gehen die Verkäufe nur sehr schleppend voran. Einen wahren Boom erleben dafür die E-Bikes. Im Jahre 2012 wurden alleine in Deutschland rund 400.000 Elektorräder verkauft. Mehr als eine Million dieser Fahrräder sind auf unseren Straßen unterwegs.

„E-Bikes sind momentan der Motor der Fahrradbranche“, sagt Gunnar Fehlau von der Pressedienst-Fahrrad GmbH in Göttingen. Etwa jedes zehnte verkaufte Fahrrad im vergangenen Jahr war elektrisch betrieben. Die Zeiten, in denen diese Räder hauptsächlich für Rehabilitationsmaßnahmen älterer Menschen genutzt wurden, gehören längst der Vergangenheit an. Vor etwa 15 Jahren hat die Biketec AG in der Schweiz mit den Flyer-Modellen den Markt in Schwung gebracht. „Seitdem wissen die Menschen, dass E-Bikes auch richtig Spaß machen können“, so Fehlau.

Viele Menschen haben falsche Vorstellungen von E-Bikes. Sie einfach auf den Sattel zu schwingen und den Motor anzuschmeißen, das funktioniert auf einem Mofa - nicht aber mit den elektronischen Fahrrädern. Die nutzen das so genannte Pedelec-Prinzip. Das heißt: Nur wer in die Pedale tritt, kommt auch vorwärts. „Wenn ich etwas tue, tut auch der Motor etwas. Und genau das sorgt für ein Gefühl, als hätte man Rückenwind“, erklärt Fehlau. Sport und E-Bikes schließen sich also nicht aus. „Früher hatten E-Bikes noch etwas Dogmatisches. Viele Menschen sagten, sie seien noch fit und bräuchten so etwas nicht. Dabei nutzt man doch auch in vielen anderen Lebensbereichen elektronische Unterstützung, ohne dabei in eine Identitätskrise zu geraten“, führt Fehlau fort.

Zumal E-Bikes den Sport auch bereichern können. Man stelle sich einmal vor, ein geübter Radfahrer und ein Einsteiger möchten zusammen eine Fahrradtour unternehmen. Mit ei-

Auch mit Vielganggetriebe als Rennrad verfügbar.



nem Elektromotor ließe sich dafür sorgen, dass der Anfänger genauso zügig unterwegs ist wie der Fortgeschrittene. Beliebiger schnell kann man allerdings nicht werden. Die gewöhnlichen E-Bikes fahren etwa 25 km/h. Für die schnellen S-Pedelecs, wo sich der Motor erst bei rund 45 km/h abschaltet, besteht Helm- und Kennzeichenpflicht. E-Bikes ermöglichen nicht nur ein unbeschwertes Fahren, sondern bieten noch weitere Annehmlichkeiten. So gibt es teilweise schon USB-Buchsen, mit denen sich während der Fahrt das Handy aufladen lässt. Besonders wer ein GPS-Gerät oder ein Navigationssystem benutzt, wird das zu schätzen wissen.

Leider hat ein Elektromotor auch sein Gewicht. Zwar sind die modernen Räder längst nicht mehr so schwer wie die früheren Modelle. Zwischen 20 und 25 Kilogramm wiegt ein E-Bike in der Regel allerdings schon. „Ein Akku hat ein bestimmtes Leistungsgewicht. Daran wird sich auch in den nächsten Jahren nicht viel ändern“, glaubt Fehlau. Selbstverständlich hält kein Akku der Welt ewig. „Unsere Erfahrung ist, dass man mit allen modernen E-Bikes bei einer vernünftigen Fahrweise etwa 35 bis 50 Kilometer fahren kann“, sagt Fehlau. Das Gewicht des Fahrers spielt eine große Rolle. Sitzt eine 50 Kilogramm leichte Frau auf dem Sattel, hält der Akku deutlich länger als bei einem 100 Kilogramm schweren Mann. Eine Stromrückgewinnung während der Fahrt findet nicht statt. Die Energie, die zum Beispiel beim Bremsen freigesetzt wird, wäre nur sehr gering. Wirklich tragisch ist die endliche Reichweite ohnehin nicht. Hat der Motor keinen Saft mehr, kann man schließlich einfach in die Pedale treten – auch wenn das höhere Gewicht die Fahrt etwas erschwert.

E-Bikes werden die herkömmlichen Fahrräder vermutlich nie ganz verdrängen. Dafür sorgt alleine schon der Preis. Einstiegsmodelle kosten etwa 1.500 Euro, hochwertige Räder oftmals mehr als 3.000 Euro. Trotzdem dürfte die Anzahl der E-Bikes die nächsten Jahre weiter steigen. Auch die Auswahl an solchen Fahrrädern nimmt zu. Neben den gewöhnlichen E-Bikes sind E-Rennräder oder E-Mountainbikes erhältlich. Die Zukunft des Fahrrads hat begonnen.

Oliver Jensen



Für die sogenannten Pedelecs gilt Helm- und Kennzeichenpflicht.

Neuer Seniorenbeirat:

Anstöße geben

„Wer rastet, der rostet“. Dieser Meinung ist jedenfalls Karin Schulz-Torge. Deshalb engagiert sich die aktive Seniorin aus Eimsbüttel schon seit vielen Jahren für die Interessen der Seniorinnen und Senioren. Am 7. Mai wurde sie nun zur neuen Vorsitzenden des Bezirksseniorenbeirats in Eimsbüttel gewählt. Am 2. Juli kam noch der Vorsitz des hamburgweiten Landes-Seniorenbeirats dazu.

Seitdem hat sie gut zu tun. „Wir, die Senioren-Beiräte aus allen sieben Hamburger Bezirken, haben zum Beispiel erreicht, dass der barrierefreie Zugang in den U-Bahnstationen schneller als geplant über die Bühne geht“, erzählt Karin Schulz-Torge, die früher im öffentlichen Dienst bei Polizei und Feuerwehr beschäftigt war. An der Osterstraße wurde im Mai ein Fahrstuhl eingeweiht, an der Emilienstraße und der Christuskirche sind die Aufzüge kurz vor der Fertigstellung. Die letzte Haltestelle soll in den 2020er Jahren umgerüstet sein.

Doch die bauliche Beseitigung von Hindernissen für Rollstuhlfahrer oder Benutzer von Rollatoren ist nur die eine Seite. „Wir brauchen ein Umdenken in den Köpfen“, fordert Schulz-Torge. So nützt es gehbehinderten Menschen zum Beispiel wenig, wenn die Busse zwar einen absenkenden Einstiegsbereich ha-

ben, der Busfahrer aber nicht nahe genug an den Kantstein heranfährt. Und die schönste Bank ist sinnlos, wenn sie zu niedrig ist. „Wir müssen immer wieder reinpieken, sonst passiert nichts“, weiß Karin Schulz-Torge.

Die Arbeit der Bezirksseniorenbeiräte beruht auf dem neugefassten Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetz von 2012, auf dessen Grundlage im April 2013 in allen sieben Bezirken neue Seniorenbeiräte gewählt wurden. Der Eimsbütteler Beirat, der 2012 bereits sein 30-jähriges Jubiläum feierte, besteht aus 15 Mitgliedern. Sie wurden von den Delegierten ab 60 Jahren aus Senioreneinrichtungen und -institutionen, Kirchen und anderen Organisationen demokratisch gewählt. „Wir sind die Lobby für ältere Menschen“, fasst Karin Schulz-Torge die Aufgaben der Beiräte zusammen.

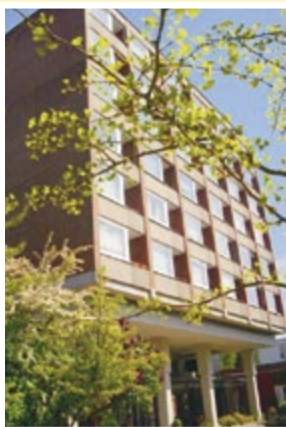
Mit den bisherigen Erfolgen ist sie zufrieden. „Wir haben erreicht, dass sich die Öffentlichkeit mit dem Älterwerden der Bevölkerung befasst“, erklärt sie. „Ich bin dankbar dafür, dass ich bei guter Gesundheit mit Freude die Interessen der Seniorinnen und Senioren in einer sich wandelnden Welt vertreten und in Teilen auch mitgestalten kann.“

Annekatriin Buruck

Diesterweg STIFTUNG

SENIORENEINRICHTUNG

MITGLIED DER QUALITÄTSGEMEINSCHAFT PFLEGE
DES PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBANDS



In unserer vollstationären Einrichtung leben Sie

in persönlicher und familiärer Atmosphäre.

Sie können Ihr separates Appartement selbst möblieren.

Wir pflegen alle Pflegestufen.

Wir bieten Hilfe und Pflege in jeder Situation, eine hauseigene, abwechslungsreiche Küche, ein umfangreiches kulturelles Veranstaltungsprogramm

Lernen Sie uns kennen!

Tel.: 040/5407024
Fax: 040/5407026

Tierparkallee 30
22527 Hamburg

Diesterweg-Stiftung@t-online.de
www.Diesterweg-Stiftung.de

Willkommen in der Diesterweg-Stiftung!

Die Diesterweg-Stiftung liegt direkt an Hagenbecks Tierpark. Das Haus der gemeinnützigen Diesterweg-Stiftung wurde 1970/71 in Hamburg-Stellingen als Seniorenheim der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft erbaut. Heute steht das Haus allen Menschen offen, die im Alter nicht nur gut umsorgt werden wollen, sondern auch kulturelle Interessen pflegen möchten.

Die Appartements haben eine kleine Küchenzeile, WC, teilweise Dusche und Bad, Loggia, Notruf, Telefon- und Kabelanschluss. Auf jedem Stockwerk befindet sich ein barrierefrei zugänglicher Sanitärbereich. Die Bewohner können sich mit eigenen Möbeln einrichten.

Die vollstationäre Einrichtung bietet:

- Unterkunft in 1- oder 2-Zimmer-Appartements
- Verpflegung im Speisesaal mit 3 Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche und Nachmittagskaffee
- eine großzügige Halle mit Flügel als Treffpunkt für musikalische Veranstaltungen
- Veranstaltungsräume, eine Bibliothek, ein Gartenhaus für Familienfeiern und Gästezimmer
- stationäre Pflege auch im Appartement
- hauseigene Waschküche und hauseigenen Reinigungsdienst
- einen schönen Garten mit vielen Sitzgelegenheiten

Weitere Informationen unter www.Diesterweg-Stiftung.de oder wenden Sie sich persönlich an Diesterweg-Stiftung@t-online.de bzw. rufen Sie einfach an unter 040/5407024.

Gesundheit im Centrum:

Die Sanitätshäuser Schroll

Menschen dabei helfen, gesund zu werden und gesund zu bleiben – so ließe sich die Maxime des Sanitätsfachgeschäfts Schroll beschreiben. Zeit für eine möglichst umfassende Beratung der Kunden ist selbstverständlich. Das Unternehmen für Orthopädie- und Reha-technik besteht seit über 40 Jahren und hat neben dem Schnelsener Stammhaus mittlerweile Geschäftsstellen in Eidelstedt, Lokstedt, Eppendorf, Neustadt und Osdorf. Die hauseigene Meisterwerkstatt fertigt Hilfsmittel nach Maß an.

„Mittlerweile beschäftigen wir 30 Mitarbeiter in unserem Unternehmen, welches seit Anfang des Jahres von meinem Geschäftspartner Stephan Niese und mir geführt wird. Um sich langfristig am Gesundheitsmarkt zu behaupten und um die neuen Zulassungsvoraussetzungen für die Herstellung orthopädischer Hilfsmittel zu erfüllen, war es nötig den Betrieb auf ein gewisses Maß zu vergrößern. Wir wollen auch in Zukunft für unsere Kunden ein zuverlässiger Ansprechpartner in Sachen Gesundheit und Mobilität sein.“

(Christoph Struck, Geschäftsführer)



Schroll

SANITÄTSHAUS

- Einlagen ■ Bandagen ■ Orthesen ■ Prothesen
- Brustprothetik ■ Kompressionsstrümpfe
- Kinderorthopädie ■ OP-Versorgungen
- Rollstühle ■ Rollatoren ■ Pflegebetten

Stammhaus / Werkstatt

Oldesloer Str. 9 / Oldesloer Str. 29
22457 Hamburg-Schnelsen

Telefon (0 40) 5 50 99 50
Telefax (0 40) 5 50 99 62

Filialen

Elbgaustraße 24
22523 Hamburg-Eidelstedt

Telefon (0 40) 5 70 52 26
Telefax (0 40) 48 50 71 95

Vogt-Weils-Straße 20
22529 Hamburg-Lokstedt

Telefon (0 40) 64 88 14 58
Telefax (0 40) 64 88 14 60

Jungfernstieg 7
20354 Hamburg-Neustadt

Telefon (0 40) 24 88 84 85
Telefax (0 40) 24 88 84 86

Eppendorfer Landstraße 45
20249 Hamburg-Eppendorf

Telefon (0 40) 33 42 81 58
Telefax (0 40) 33 42 81 60

Langelohstraße 151
22549 Hamburg

Telefon (0 40) 88 23 75 10
Telefax (0 40) 88 23 75 11

info@sanitaetshaus-schroll.de

www.sanitaetshaus-schroll.de



Inserenten

Boritzka Hotel	37
Bundesagentur für Arbeit	47
CDU Eimsbüttel	7
China-Restaurant Schnelsen	33
Diesterwegstiftung Senioreneinrichtung	44
Dominico Service Meisterbetrieb	31
EDEKA Wucherpfennig	20
Eisele Haus- und Grundstücksmakler	39
Fashion Factory	32
Goldschmiedeatelier am Tibarg	39
HELLAS Restaurant	31
Henning Verkauf & Reparatur, TV, Hifi, Sat, Telecom	19
Hermann Buchhandlung	19
Hillbrecht Wäsche, Bademoden, Strümpfe	40
Hönig Bäckerei	37
HVV Hamburger Verkehrsverbund	24/25
ideenreich Geschenke für jedermann	32
Jugendberufsagentur	8/9
Karat As Hairstudio	19
Kindertagesstätte „Die Kindsköpfe“	29
klatt+co Fenster, Türen, Läden usw.	35
Kut Naturtextilien	30
Lüders Glaserei GmbH	30
Niemann & Wiczorek Immobilien	29
Osterstraße e. V.	14
Pflegediakonie Niendorf	47
Purpur Wolle & Naturtextilien	17
Rad+Service Niendorf	40
Schnelsener Puppenecke	33
Schroll Sanitätshaus	45
Schubert & Hinkelmann Uhren, Schmuck, Reparaturen	18
Dr.-Schumann-Gruppe Steuern und Recht	23
Stefan & Trachte Immobilien	33
Vita-Apotheke	15
Weiland Kfz-Meisterbetrieb	19
Weltladen Osterstraße	17
Wittling Orthopädie-Schuhtechnik	16
Wulff Hanseatische Bauträger	48

Impressum

Herausgeber:
CittyMedia Communicators
and Publishers GmbH

Geschäftsführung:
Konstantin Theodoridis
Friedrich List
Syltring 16
22926 Ahrensburg
Telefon: 04102/69 72 64
Fax: 04102/69 72 65
Mail: info@cittymedia.com
www.cittymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:
HASPA
Kto.-NR. 1 352 148 157
BLZ: 200 505 50

Kaufmännische Leitung:
Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Friedrich List (fhl)
Telefon: 040/20 97 62 45

Reporter:
Annekatri Buruck, Oliver Jensen, Jana Maiworm,
Markus Tischler.

Mediaberatung:
Konstantin Theodoridis

Bilder Heftumschlag/Seite 2:
Jürgen Petersen.

Gestaltung:
dierck & meyer mediengestaltung,
Kiel/Dannstadt-Schauernheim

Druck:
Sons Medien GmbH, Bad Langensalza

Erscheinungsweise: jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die
Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen
Termine übernehmen können.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Hamburg-Eimsbüttel



Besucheranschrift

Eppendorfer Weg 24
20259 Hamburg

Postanschrift
20070 Hamburg

Telefon (kostenfrei)

Arbeitnehmer 0800 4 55 55 00

Arbeitgeber 0800 4 55 55 20

Familienkasse 0800 4 55 55 30

www.arbeitsagentur.de

Pflegediakonie

Diakoniestation Niendorf



Zuhause bewahren Uns ist es wichtig, pflegebedürftigen Menschen die vertraute häusliche Umgebung zu bewahren. Wir informieren Sie gern zu den Themen Alter, Pflege und Versorgung. Sprechen Sie uns an:

Telefon: (040) 20 94 94 86 12

E-Mail: niendorf@pflagediakonie.de

Garstedter Weg 9
22453 Hamburg

Pflegediakonie



www.pflagediakonie.de

Diakonische Pflege – Dienst am Menschen

Wenn Menschen pflegebedürftig werden, müssen viele Entscheidungen getroffen werden. Wer wird die Pflege übernehmen? Wer berücksichtigt nicht nur die körperlichen, sondern auch die seelischen Probleme? An welchen Pflegeanbieter soll man sich wenden? Zum Beispiel an einen diakonischen Anbieter – wie die Diakoniestation Niendorf.

Die ambulante Pflege der Diakonie steht in einer jahrhundertelangen Tradition der praktischen Nächstenliebe. Der Ursprung des Begriffs Diakonie, der aus dem Griechischen stammt und so viel wie „Dienst“ bedeutet, geht sogar noch weiter zurück: bis zu Jesus von Nazareth, der den Menschen in seiner Umgebung half und seine Jünger aufforderte, es ihm gleich zu tun.

Auch heute noch richtet sich das Handeln der Mitarbeitenden nach dem Glauben, dass jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt, einzigartig und unverwechselbar ist. Die diakonische Pflege geht auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein. Sie achtet persönliche Lebensvorstellungen und Lebenswege. Mit diesen Grundsätzen bietet die Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen Hilfe und Unterstützung.

„Wir nehmen den Menschen genauso, wie er ist und begegnen jedem mit Wertschätzung“, sagt Ina Winter, Pflegedienstleiterin der Diakoniestation Niendorf. Auch Angehörige werden mit ihren Sorgen und Ängsten ernst genommen. „Wir beraten ausführlich und finden gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen das passende und individuelle Pflegeprogramm“, so die Pflegedienstleiterin, „denn Menschen haben nicht nur körperliche, sondern auch seelische und geistige Bedürfnisse.“

HANSEATISCH, SICHER, GUT.



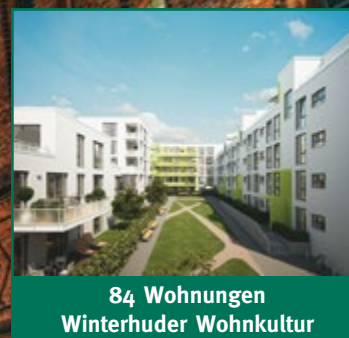
28 Stadthäuser Walddörferhöhe



Emporio, Valentinskamp



36 Eigentumswohnungen
Skolegarden, Altona



84 Wohnungen
Winterhuder Wohnkultur



183 Wohnungen Cremon Insel



49 Eigentumswohnungen Elbhöfe Ottensen

Bauen mit WHB heißt Bauen mit Sicherheit.

Darauf können sich Immobilienkäufer und Investoren seit vielen Jahrzehnten verlassen. Innovative Prozesse, professionelles Projektmanagement und hanseatisches Handeln gehören für uns, als renommierter Bauträger innerhalb der Otto Wulff Unternehmensgruppe, zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren. Unsere Marktkenntnis sowie

standortgerechte und nutzerorientierte Konzepte mit dem Focus auf die wachsende Stadt Hamburg finden in unseren Projekten Berücksichtigung.

WHB
Wulff Hanseatische Bauträger

Wulff Hanseatische Bauträger GmbH

Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg · Telefon 040 / 736 24 - 0
City-Büro (Vertrieb): Bei den Mühlen 69a · 20457 Hamburg · Telefon 040 / 37 80 91
beratung@whb-hamburg.de · www.eingrundmehr.de